

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Sonntag den 2. December

1877.

Nr 283.

In Folge Abschlags in England ist es mir möglich, meine

Brüsseler Teppiche,
Velour-Teppiche,
Kidderminster Teppiche,
Velour-Tischdecken,
Cocos-Läufer und -Matten,

Linoleum

zu bedeutend ermässigten Preisen offeriren zu können.

W. Eichhorn,

32 Langgasse 32.

H. Ebbecke's Buchhandlung

Wiesbaden (Kirchgasse 10)

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von

Klassikern & Prachtwerken.

Jugendchriften & Bilderbücher.

≡ **Leihbibliothek.** ≡

Journal-Beizeitel.

299

Schnelle Beforgung sämmtlicher Zeitschriften.

Weihnachts-Geschenke,

welche in das Tapezierfach einschlagen, werden geschmackvoll
ausgeführt bei **H. Spertling, Tapezierer,**
13874 Weisbergstraße 12.

Grösstes Lager

Wintermäntel Regenmäntel

etc.

Anfertigung nach Maass.

Gebrüder Reifenberg,

23 Langgasse 23.

15218

Versteigerungs-Anzeige.

Wegen Aufgabe einer Wirthschaft werden nachfolgende Gegenstände, als:

8 lange Tische, 2 halbrunde und 3 runde Tische, 36 Stühle, 2 Bänke, 1 Gläserschrank, 1 Real, 1 Küchenschrank, 1 Eisschrank, 3 vollständige Betten, Messingtrahnen, 4 Dukend Teller, 12 Waschgarnituren, Kannen, Gläser, Suppenterrinen, sowie eine Parthie Herrenkleider, worunter 1 Pelzrock,

nächsten Dienstag den 4. December, Vormittags 9^{1/2} und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Auctionslocale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

387

Bekanntmachung.

Wegen Abreise werden kommenden Mittwoch den 5. December, Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Auctionslocale Friedrichstraße 6

nachfolgende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert:

1 Sopha, 2 Fauteuils, 1 Mahagoni-Klapptisch, 1 Kommode, 1 Consol, ein- und zweithürige Kleiderschränke, nussbaumene und tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, Matratzen und Keilen, Blumencarr, Kissen, runde und viereckige Tische, 1 Mahagoni-Sophatisch, Stühle, Wasch- und Nachttische, 1 spanische Wand, Spiegel, Bilder, Teppiche, Figuren, 1 Küchenschrank, Anrichte, Küchenteller, sowie Küchengeschirre, Porzellan u. s. w.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

387

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss des Publikums, daß wir für die im Laufe d. Wts. abzuhaltende Versteigerung von Weihnachts-Gegenständen nur unter Garantie versteigern.

Anmeldungen zu dieser Versteigerung werden nur noch bis zum 10. d. Wts. auf unserm Bureau, Messergasse 37, entgegen genommen.

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

408

Möbel-Versteigerung

Montag den 3. December Vormittags von 9 Uhr an 20 Goldgasse 20, Hinterhaus, Parterre, alle Arten als: Kleiderschränke, Kommoden, Nachttische, Tische, Spiegel, Bettwerk, Uhren und dergl. versteigert.

Dasselbst kommt noch ein Billard mit vollständiger Einrichtung mit zum Ausgebot.

Alleinige Niederlage

der

Wiener Haarzopf- und

Chignon-Fabrik,

Goldgasse No. 21

zunächst der Langgasse (Maderhöhle).

Kein Ausverkauf! Kein Schwindel!

Kein Wandersager!

Ich mache meine geehrten Kunden, sowie die Damen von Wiesbaden und Umgegend darauf aufmerksam, daß ich mein Geschäft mit derselben Realität und prompten Bedienung betriebe, wie es meinen geehrten Kunden auch bekannt ist, und ich Concurrenz die Spitze bieten kann.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in Zöpfen, Chignons, Gängeloden, Stilkoden und Frisetschen, sowie Anfertigung sämtlicher Haararbeiten und Haarflektieren zu billigen Preisen.

Zöpfe, Chignons, Locken werden auch für Ballen stehen; mache auch aufmerksam auf die Theaterperrücken und Leihen für Maskenbälle, sowie sämtliche Toiletten-Gegenstände.

NE. Die Zöpfe, selbst die billigsten, sind nur aus Menschenhaar ohne jede Beimischung, gut und dauerhaft gearbeitet, wofür ich Garantie leiste.

Bitte genau auf die Firma zu achten!

15590

Marie Petri. Goldgasse 21.

Wirklicher Ausverkauf in Assenidewaaren.

Zu bevorstehenden Weihnachten mache ich hiermit die erste Anzeige, daß ich noch einen schönen Vorrath in nachverkauften Waaren habe, nämlich: Kaffee-, Thee- und Milch-Kannen, Zuckerboxen, Quilliers, Löffel und Gabeln und mache noch besonders aufmerksam auf eine sehr schöne Auswahl in Brodkörben, Compot-Batter- und Zuckerschalen. Da ich, wie bemerkt, einen wirklichen Ausverkauf beabsichtige, verkaufe ich Alles zu sehr billigen Preisen.

Belli Baer,

untere Friedrichstraße No. 8, zwei Etiegen hoch.

F. Soennecken's

neue Kurrent-Schrift-Feder

für jede Hand passend, empfiehlt

15566

Wilhelm Sulzer,

Marktstraße 34 im „Einhorn“.

Großer Kanarienvogel, Koller und Flotenschlager, zu verkaufen Hirschgraben 1, 3 Etiegen hoch.

Rhein

Ho

grüßlich

und reingehal

von 80

15292 Sch

Pf

Kalte

ausgezeichn

15580

Zur

wozu köf

M

wozu fre

Heu

Wier

Morg

15561

Se

Schell

393

U

direk

15582

N

ist e

Rach

rathig

Rheinischer Hof, Rengasse 1.

Hotel II. Ranges & Restauration
von Chr. Schmidt Wwe.,
empfiehlt zum bevorstehenden Andreasmarkt ein ausgezeichnetes
Frühstück und Mittagessen, sowie ein gutes Glas Bier
und reingehaltene Weine zu 20, 25 und 35 Pf. per 1/2 Schoppen
und von 80 Pf. bis zu 10 Mark per Flasche. 15578
Zimmer von 70 Pf. anfangend.

Deutscher Hof.

Kein Dingel-Dangel mehr!
Sämtliche Vereine, welche bis jetzt Versammlungen gehalten
haben, können das Bier als gutes, kräftiges empfehlen;
ersuche daher ein geehrtes Publikum, den jetzigen Wirth Brönnert
in seinem Vorhaben zu unterstützen.
15292 Schöne Localitäten. Gute Bedienung. Billige Preise.

Pfälzer Weinstube,

50 obere Webergasse 50.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, sowie ein
ausgezeichnetes Glas Wein empfiehlt bestens
15580 J. B. Tosetti.

Zum Hirsch, Schwalbacherstraße No. 37.

Heute Sonntag den 2. December:
Concert à la Strauss,
wozu höflichst einladet A. Dieser. 15560

Mauritiusplatz 2.

Heute Sonntag: 15600
Frei-Concert,
wozu freundlichst einladet C. Berger Wwe.

Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag: Flügelunterhaltung im
„Rittersaal“ mit doppelter Begleitung. A. Köhler. 15581

Windbeutel mit Schlagsahne

Morgens von 10 Uhr an empfiehlt
A. Beckert, Conditor,
15561 Ecke der Pansa- und Kirchhofgasse.

Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Rehnergasse.
Heute und morgen treffen ein in Eis verpackt: Egmonder
Schellfische ausgezeichneter Qualität, Muscheln (moules) &c.
393 F. C. Hench, Hoflieferant.

Frische Schellfische,

direkt vom Fang, billigt bei
15582 C. Seel, Ecke der Adelheid- und Karlstraße.

Norwegisches Süßwasser-Blockeis

Reis zu haben bei
15598 H. Wenz, Conditor, Sviracasse 4.

Das passendste Weihnachts-Geschenk

ist ein feiner Harzer Kanarienvogel (Koller-, Flöten-,
Nachtigall und Gindroller); dieselben sind in großer Auswahl vor-
rätig bei Jos. Enkireh, Friedrichstraße 37, Pinterg. 3700

Rheingauer Wein,

garantirt echt und reingehalten, habe von einem größeren Weinberg-
Besitzer zum Verlaufe erhalten und empfehle zur geneigten Abnahme:
1874er Geisenheimer per Flasche excl. Glas 85 Pf.
1875er Geisenheimer Rachenloch (Riesl.) per Flasche
excl. Glas 1 Mark 20 Pf.

In Gebirgen von 18 Liter an, welche auf Wunsch direct vom
Producanten zugesandt werden, billiger.
Bestellungen werden in meiner Wohnung, Schachtstraße 6,
zwei Stiegen hoch, jederzeit angenommen und prompt besorgt.
15597 Const. Burkart.

Rheingauer

1874er per Liter 1 Mt. 40 Pf.,
1876er " " 1 " " " "
bei Abnahme von 35 Liter per Liter 5 Pf. billiger. Für Rein-
heit des Weines wird garantirt. Derselbe kann insbesondere auch
für Kranke empfohlen werden. Bestellungen nimmt an
K. Molzberger,
vis-à-vis der Polizei-Direction.

15563 15566

Umschlagetücher, 12 1/4 breit, Mt. 8.,
Tischdecken, reintroffen, 12 1/4 breit, Mt. 4.,
Fanell, reintroffen, 9/4 breit, per Meter Mt. 2.,
Flanellhemden von Mt. 2. an bis zu den größten Sorten,
empfiehlt H. Herold, Häfnergasse.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen, um schnell damit zu räumen,
verkaufte

wollene Tücher,

Westen, Kragen, Jaden, Kinderkleidchen, Damen-
und Kinder-Unterröcke, Caszabaikus, Widelbinden, Wagen-
decken, Handschuhe, Pulswärmer, Häubchen, Hüthen, Kapuzen,
Müffchen, Mäntelchen, Schlaftröckchen, Hosen, Leibbinden, Flanell-
hemden und -Jaden (die nicht einlaufen beim Wasche.), Samaschen,
Strümpfe, warme, Gachenez in Wolle und Seide, Baschlicks und
alle anderen Winter-Artikel in reicher, großer Auswahl bei
F. Lehmann,
358 Goldgasse 4, Ecke des Grabenstraße.

Die Rundschrift.

Methodische Anleitung zum Selbstunterricht und zum Gebrauche
in Schulen nebst dazu passenden Federn vorrätig in
Wilhelm Sulzer's Schreibmaterialien Handlung,
15567 Marktstraße 34, im „Einhorn“.

Möbel & Betten,

Kleiderschränke, Sopha's, große Gold-
rahmenspiegel, 1 Silberschrank, Kom-
moden, Bettstellen, Stühle, Tische,
Sand- und Reisekoffer empfiehlt zu billigen
Preisen

Hrch. Reinemer,

Hochstätte No. 30 & 31.
15559
Flügel, ein sehr guter, wenig gebraucht, ist wegen Abreise
billig zu verkaufen. Rab. Eyed. 15601
Eine alte, große Straßenlaterne wird zu kaufen gesucht
von Sauter, Kerkstraße 29. 15562
Täglich frische Milch zu haben Stiftstraße 12c. 15550



Beim Herannahen des **Weihnachtsfestes** empfehlen wir unser auf
Reichhaltigste assortirtes Lager mit zu

**Geschenken für Kinder und Erwachsene sich eignende
Schriften und Prachtwerke,**

sowie eine wieder in jeder Richtung vergrösserte Auswahl

Kupferstiche, Aquatintablätter, Photographien und Oeldruckbilder
und erlauben uns zum Besuch unseres neuen nun grösseren Geschäfts-Lokals
ergebenst einzuladen.

Das zur näheren Durchsicht und Auswahl Gewünschte sind wir mit Ver-
gnügen bereit, in Parthien ins Haus zu senden, und empfehlen die Benutzung
der **gratis zu Diensten stehenden Weihnachts-Cataloge.**

Wilhelm Roth,
Kunst- und Buchhandlung,
untere Webergasse 9, „zum Reichsapfel“.

189

Evangelische Kirchenverfassung.

8

In R. v. Deder's Verlag (Marquardt & Schend) in
Berlin, C. Niederwallstraße 22, sind erschienen und durch jede
Buchhandlung zu beziehen:

Die Gesetze und Instruktionen über die evangelische Kirchen- Verfassung

in den

acht älteren Provinzen der Monarchie.

I. Abtheilung. Mit Anmerkungen zur Nachweisung der gegen-
seitigen Beziehungen der Gesetze. Nach amtlichen Quellen mit Sach-
register. 1876. Taschenformat. Kartonnirt Preis 1,75 Mark.

II. Abtheilung. Enthaltend die Kirchengemeinde- und Synodal-
ordnungen für Schleswig-Holstein und den Amtsbezirk
Wiesbaden, sowie amtliche Ergänzungen und Erläuterungen zu
den Kirchenverfassungs-Gesetzen. Nach amtlichen Quellen mit
3 Sachregistern. 1877. Taschenformat. Kartonnirt Preis 1,75 M.
In Wiesbaden vorräthig in der

Buchhandlung von **Edmund Rodrian.**

Curhaus - Kunst - Ausstellung Wiesbaden.

Eingang: Neue Colonnade, Mittelpavillon.

Geöffnet von Morgens 10 Uhr bis 4 Uhr Abends.

Neu ausgestellt:

Andr. Achenbach: „Marine“; **Delbl:**
„Heimlichkeiten“; **Maas:** „Italiener“; **Paul**
Meyerhelm: „Auf der Weide“; **Paulsen:**
„Aepfelverkäuferin“; **Bretschneider:** „Im
Wirthshause“; **Kärcher:** „Früchtenstück“; Prof.
Fr. Meyer: „Landschaft“; Prof. **Hau-**
schild: Diverse Aquarellen etc. etc.

15593

C. Merkel.

Einladung.

Zu einer **Besprechung** über die bevorstehende Wahl
4 Gemeinderaths- und 24 Bürgerausschussmitgliedern werden
Wähler der **2. Klasse** auf Montag den 3. December
8 Uhr in das Local der Frau **Hahn Wwe.,** Sping-
hiermit freundlichst eingeladen und wird um recht zahlreiche Be-
theiligung gebeten.

Wiesbaden, den 3. December 1877.

C. Scheurer, Branddirector. **A. Fach,**
Baumeister a. D. **Franz Strasburger,**
Lugenbühl, Emil Weins, E. Weltz, W.
Zais, Anton Cratz, Fritz Hassler.

Der unterzeichnete Vorstand des Frauenvereins der Gustav-
Stiftung in Wiesbaden beehrt sich die Mitglieder und Freunde
Vereins, namentlich die Frauen und Jungfrauen der hiesigen evan-
gelischen Gemeinde, zu einer **General-Versammlung** auf

Mittwoch den 5. December l. Js.

Nachmittags 3 1/2 Uhr

in die Aula der städtischen höheren Mädchenschule in der Louise-
strasse ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage des Unterstützungsplanes etc.;
- 2) Vortrag des Schulrathes **Bayer** „über die Churfürstin
Henriette von Brandenburg“.

E. v. Wurmb, M. v. Gilsa, Aug. Wilhelm
Dr. Firnhaber, Bayer.

Schiersteiner Conferenz.

Mittwoch den 5. December: Vortrag des Herrn Schulrathes
Bayer zu Schierstein über „das eigenthümliche Seelenleben
des Menschen und Gehirn- und Nervenfunction“.

Schuhmachermeister-Verein.

Jeden Montag Abends:

15593

Zusammenkunft im „Storchneft“.

Marie Heine's Malschule

befindet sich von jetzt ab

Webergasse 9, I. Etage.

15594

Weihnachts-Literatur.

Illustr. Werke.

Dichtungen,
Erzählungen,
Romane.
Classiker-Ausgaben

Kunst-
und
literatur-geschicht-
liche
Werke.

Französische
und
englische
Literatur.

Erbauungs-
schriften.

Weihnachts-Cataloge
gratis.



Weihnachts-Cataloge
gratis.

Buchhandlung

VON

Feller & Gecks in Wiesbaden.

(Ecke der Lang- und Webergasse.)

Prachtwerke.

Philosophische
und
naturwissenschaft-
liche
Schriften.

Geschichte
und
Geographie.

Atlanten
und
Globen.

Theologische Werke

Kunstblätter

in
Stichen, Photo-
graphien
und
Celdrucken.

347

Im Weihnachts-Ausverkauf

befinden sich

300 Neigé-, Rips- und Matlassé-**Kleider** von 6 bis 10 Mark

150 schwarze **Cachmire-Kleider** zu 10 Mark

das
Kleid.

Langgasse
No. 39.

Gebrüder Rosenthal,

Langgasse
No. 39.

415

Bringe mein Lager mit in- & ausländischen
Weinen, sowie **Liqueuren** in empfehlende
Erinnerung.

Franz Schäfer,
Friedrichstraße 5b (de Laspée'sche Häuser),
früher Eisenbahn-Hotel.

12731

Cölner Dombau-Loose

sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

2000

Zu Weihnachts-Geschenken! Hemden nach Maass,

gute Stoffe, solide Naht, Garantie für tadelloses Sitzen.

Fertige **Herren-Hemden** mit dreifach leinener
Brust von Mark 3,50. an. 15338

Damen-Hemden aus gutem Stoff von Mark 2,20. an.

Kinder-Hemden von Mark 0,90. an.

Knaben-Hemden von Mark 2. an.

Georg Hofmann, 14 Langgasse 14.

G. L. DAUBE & Co.

Central-Annoncen-Expedition
der deutschen und ausländischen
Zeitungen
in Wiesbaden,
sowie in allen übrigen grösseren Städten
des In- und Auslandes,

halten sich bestens empfohlen zur Vermittelung von
Insertaten in alle Zeitungen, Localblätter,
Reisebücher, Kalender etc. des In- und
Auslandes unter Zusicherung promptester,
billigster und gewissenhaftester Bedie-
nung; auch stehen dieselben den P. T. Inserenten
gerne mit ihren auf langjährigen Erfahrungen sich
basirenden Rathschlägen in Insertions-Angelegen-
heiten zur Verfügung. Bei grösseren Aufträgen
wird der höchstmögliche Rabatt bewilligt.
Ausführliche Zeitungs-Cataloge und
Kosten-Voranschläge gratis. 218

C. Langer, Klavierstimmer und Reparatur,
übernehme und vermittele An- und Verkäufe aller Arten Instrumente.

Billig! Ludwig Scheid, Billig!

Nerostrasse 15, 112

liefert Mineral- und Sulfwasser-Bäder zu jeder Tageszeit
billigst! billigst!

Vorderröcke, Kopf-, Hals- und Umschlagtücher, sowie
Grabatten zu billigen, aber festen Fabrikpreisen **Nerostrasse 11a,**
Barterre im Agentur-Geschäft; daselbst werden Bestellungen auf
Kleiderstoffe entgegen genommen und binnen 8 Tagen direct von
der Fabrik ausgeführt. Ebenfalls feste Fabrikpreise und reichliche
Auswahl von Mustern. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 15584

Trockenes Buchen-Scheitholz, kurz geschnitten und ge-
spalten, per Klafter 50 Mark frei an's Haus, auch in kleineren
Quantitäten zu beziehen bei
15568 **K. Molzberger,**
vis-a-vis der Polizei-Direktion.

Das Transportiren von Möbeln besorgt Th. Dek, Alsterstr. 8.

Wasche zum Bügeln wird angenommen
Weisstrasse 12, 12000

Eine gebrauchte, noch gut erhaltene **Bettstelle** zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 2000

Ein noch in gutem Zustande befindliches, klavvolles **Pianino**
ist Blokes halber zu verkaufen. Näheres Expedition. 15611

Eine gute **Spieldose** zu verkaufen Delenstrasse 22, 15585

Jeden Tag sind 5-6 Stück frisch gelegte **Eier** zu
haben. Näheres Expedition. 15573

Wellstrasse 35 sind fortwährend **eigene Hackspäne** zu
haben. 15594

Den per Centner 2 Mk. zu haben **Friedrichstrasse 30.** 15476

Gebrauchte Koffer zu verkaufen Wilhelmstrasse 34 11828

Une jeune Française cherche une place dans une famille
à des conditions modérées. S'adresser **Michelsberg 9**
au 2^e. 15608

Gründlichen Unterricht im Franz., Engl., Latein.
ertheilt ein zuverlässiger Sprachlehrer. Franz. und engl. Kurse
von 4-5 Uhr Nachmittags. Anfragen sub C. H. 21 besorgt die
Expedition d. Bl. 15582

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Kleidermacherin wünscht Beschäftigung in und außer
dem Hause. Näh. **Wellstrasse 35, 3. Stock links.** 15596

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und
Büßen. Näh. **Nerostrasse 10 im Dachlogis.** 15555

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Büßen oder
Aushilfsstelle. Näh. **Goldgasse 11, eine Stiege hoch links.** 15547

Ein in gewöhnlichen und feinen Arbeiten erfahreneres Mädchen
aus guter Familie wünscht baldigst Stelle in einer kleinen Familie.
Hauptsache: gute Behandlung. Gef. Offerten unter A. T. 1 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 15537

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, das noch nicht ge-
dient hat, bürgerlich kochen, nähen, bügeln kann und alle Hausarbeit
versteht, wünscht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein
und sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Näheres bei
Frau **Birk, kleine Webergasse 5.** 15606

Eine im Kochen, sowie in allen Hausarbeiten durchaus erfahrene
Person sucht eine passende Stelle; dieselbe versteht auch Kranken-
pflege. Näh. bei Frau **Häuser, Goldgasse 21.** 15589

Eine Dame in mittleren Jahren, Wittwe, sucht Engagement als
Reisebegleiterin nach einem südlichen Klima. Offerten unter S. S. 22
postlagernd Wiesbaden erbeten. 15569

Ein Mädchen aus guter Familie, das seine Hand- und Hausarbeit
versteht und noch nicht gedient hat, wünscht Stelle zu größeren Kindern;
dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Näheres
durch **Birk's Placirungs-Bureau, H. Webergasse 5.** 15606

Stellen suchen: Feinb. Köchinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen-
und Kindermädchen und Mädchen, welche bürgerlich kochen können,
sowie 1 starker Hausbursche d. Frau **Steuernagel, Goldgasse 3.**

Ein braves Mädchen, das feinstbürgerlich kochen, nähen, bügeln
und serviren kann, die besten Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle als
Mädchen allein durch Frau **Birk, H. Webergasse 5.** 15604

Stellen suchen: Herrschaftliche, feinstbürgerliche und
allein, feinere Stubenmädchen, einfache Hausmädchen, Hotelzimmer-
mädchen, Kinder- und Küchenmädchen u. d. **Ritter's Bureau,**
untere Webergasse 13. 15606

Ein im Bureau- und Comptoirdienst erfahrener Beamter, gewesener
Versicher.-Buchhalter, wünscht die Führung, Einrichtung oder Revision
von Geschäftsbüchern in den Abendstunden von 7 1/2 Uhr ab zu
übernehmen. Gef. Offerten unter N. 50 beliebe man in der Exped.
d. Bl. niederzulegen. 15607

Ein gut empfohlener Diener,

welcher englisch und französisch spricht, sucht Stelle. Gef. Anfragen
unter C. H. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15612

Personen, die gesucht werden:

Gesucht gegen hohen Lohn für eine deutsche Familie in England
auf dem Lande ein Küchen- und ein Zweitmädchen. Nur solche
mit vorzüglichen Zeugnissen und längerer Dienstzeit bei einer Herr-
schaft können berücksichtigt werden. Näh. **Rheinstrasse 22, 2 St. h.**

Gesucht auf gleich

ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann
und alle Hausarbeit übernimmt. Lohn monatlich 15 fl. Näheres
Taunusstrasse 45, 1. Stock. 15565

Marktstrasse 25 wird ein ordentliches Mädchen gesucht. 15586

Gesucht: Ein starkes Mädchen, welches neben einem
Koch oder einer tüchtigen Köchin das Kochen erlernte, sowie ein
Hausmädchen, welches gut serviren kann, zum 15. December durch
Ritter's Bureau, untere Webergasse 13. 15606

Hausfirerinnen

oder gewandte Hausfirer gegen hohe Provision gesucht.
Näheres Expedition. 15540

Gesucht mehrere Mädchen mit guten Zeugnissen durch
Geyer, Grabenstraße 9. 15575
 Eine gebildete Dame zum Verkehr im Hause mit einer gemüth-
 lich Leidenden gesucht. Adressen unter S. + 8 an die Expedition
 d. Bl. erbeten. 15536
Gesucht 1 feine Herrschaftsköchin, 1 feindürgerliche Köchin durch
 Frau Birek, H. Webergasse 5. 15602
 (Fortsetzung in der II. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein junger Mann sucht auf sofort Kost und Logis gegen mäßige
 Vergütung. Näheres Expedition. 15609

Angebote:

Emserstraße 14, Parterre,

sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 15564
 Häfnergasse 16 eine heizbare Dachkammer zu vermieten. 15571
 Ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermieten
 Golzgasse 21. 15618

Zu vermieten

eine elegant möblirte Wohnung in der Bel-Étage, bestehend aus
 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör. Näheres Exped. 15611

Mein Laden nebst Comptoir ist zu vermieten.

L. H. Reisenberg,
 15548 Langgasse 35.

Zwei Schuhmacher erhalten Kost und Logis Friedrichstraße 28, Hth.
 (Fortsetzung in der II. Beilage.)

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott
 gefallen hat, unsere liebe Frau und Mutter, **A. Maria Ickstadt**,
 geborene Reumann, nach langem Leiden plötzlich zu sich zu rufen.
 Es diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Montag den 3. De-
 cember Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen: **Gatte nebst Kinder.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

30. November.

Geboren: Am 26. Nov., dem Kaiser Martin Alarner Zwillinge,
 e. S., R. Johann Friedrich Wilhelm, und e. L., R. Anna Louise Henriette.
 — Am 27. Nov., e. unehel. L., R. Margarethe. — Am 27. Nov., dem
 Kaufmann August Wegandt e. S., R. Eduard. — Am 28. Nov., dem Tag-
 löhner Georg Darby e. L., R. Margarethe Mina Christiane Marie. — Am
 28. Nov., dem Gutsbesitzer Carl Cramer e. L.

Aufgeboren: Der verw. Regier. Carl Friedrich Schramm von hier,
 wohnh. dahier, und Louise Caroline Wilhelmine Johanneke Juchard von
 Gießen, wohnh. dahier.

Repertoire-Entwurf der Königl. Schauspiele vom 2. bis 9. December. Sonntag
 den 2.: Robert und Bertram. Dienstag den 4.: Spielt nicht mit dem
 Feuer. Bengalischer Tiger. Mittwoch den 5.: Fidelio. Donnerstag
 den 6.: Ultimo. Freitag den 7.: Concert. (Bei aufgehobenem Abonne-
 ment.) Samstag den 8.: Lohengrin. Sonntag den 9.: Der Weichensacker.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 30. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Anien)	826,05	826,50	827,07	826,54
Thermometer (Reaumur)	+4,6	+6,0	+4,0	+4,86
Dampfspannung (Bar. An.)	2,79	2,57	2,53	2,63
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92,8	75,6	88,8	85,73
Windrichtung u. Windstärke	S. Stille.	S.W. Schwäch.	S.W. Schwäch.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens
 bis 9 Uhr Abends.
 Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung
 für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag
 Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbe-
 vereins, H. Schwalbacherstr. 2a.
 Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von
 Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Heute Sonntag den 2. December.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in
 der höheren Bürgerschule.
 Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der
 Schule auf dem Michaelsberge.
 Cäcilien-Verein. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hauptprobe im Kurzaale.
 Gauverband Süd-Hassau. Nachmittags 4 Uhr: Vortrag des Herrn Gau-
 vertriebs über die „Geschichte der Gymnasien“, im Saale des „Deutschen
 Hofes“ dahier.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends
 8 Uhr: Concert.
 Königl. Schauspiele. 228. Vorstellung. (44. Vorstellung im Abonnement.)
 Robert und Bertram, oder: Die lustigen Vagabunden.
 Pöffe mit Gefängen und Tänzen in 4 Abtheilungen von G. Räder.
 Anfang 7 Uhr.

Morgen Montag den 3. December.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert.
 Cäcilien-Verein. Abends 7 Uhr: Erstes Vereins-Concert pro 1877/78 im
 großen Saale des Kurhauses.
 Besprechung der Wähler der zweiten Classe über Wahl der Gemeinderaths-
 und Bürgerausschussmitglieder, Abends 8 Uhr im Locale der Frau
 Sahn Wittwe, Spiegelgasse.
 Chorgesang-Schule. Abends 8 Uhr: Übung. 18500
 Gewerbliche Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule
 auf dem Markt.
 Wachen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
 Schuhmachermeister-Verein. Abends: Zusammenkunft im „Storchneß“.
 Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
 Gurn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen der Jünglinge.
 Feuerwehr. Abends 8 1/2 Uhr: Allgemeine Feuerwehr-Versammlung im
 „Deutschen Hof“.

Rassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.30.† — 8. — 9.18.† — 11.10.† —
 11.55 (nur bis Mainz). — 2.24. — 4.* — 4.45 (nur bis Mainz). —
 5.50.† — 7.32.† — 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). —
 8.55. — 10.8 (nur bis Mainz).
 Ankunft: 7.41. — 8.40.* — 10.18 (nur von Mainz). — 11.34.† —
 12.59.† — 8.10.† — 8.36 (nur von Mainz). — 5.7. — 6.26 (nur
 von Mainz). — 7.14.† — 8.32.† — 8.43 (nur an Sonn- und Fest-
 tagen von Castell). — 10.25.
Rheinbahn. Abfahrt: 7.28. — 8.28.* — 11.22. — 2.58. —
 4.55. — 8.20 (nur bis Rüdesheim).
 Ankunft: 5.7 (nur von Rüdesheim). — 11.22. — 2.35. — 6.39. —
 7.43.* — 9.5.
 * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Cöden.

Frankfurt, 30. November 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Am. 65 Pf. 6.	Amsterd. 168.90 B. 50 G.	
Dulaten	9 " 55-60 Pf.	London 204.55 B. 15 G.	
20 Franc-Stücke	16 " 23	Paris 81.35 B. 15 G.	
Souvereigns	20 " 37-42 "	Wien 170.10 B. 169.70 G.	
Imperialen	16 " 68-73 "	Frankfurter Bank-Disconto 5.	
Dollars in Gold	4 " 17-20 "	Reichsbank-Disconto 5.	

Locales und Provinzielles.

? Polizeigericht vom 1. Dec. Einem hiesigen Kaufmann war wegen
 Freilhaltens von verfälschtem Zigaretten eine Strafe von 30 Mark angehängt
 worden, wogegen er Widerspruch erhob. In dem heutigen Hauptverhandlungs-
 termin ist denunciat trotz gehöriger Ladung nicht erschienen, und wurde vom
 Gericht verkündet, daß die erhobene Einsprache zu verwerfen sei. — Auf die
 Anzeige, daß eine Milchfrau aus Dohheim ihrer zum Verkauf gebrachten
 Milch 10 pCt. Wasser zugesetzt habe, wird auf erhobenen Widerspruch in der
 Verhandlung constatirt, daß die Identität der Veranzigten mindestens in
 Zweifel zu ziehen sei und mußte deshalb Freisprechung erfolgen. — Einem
 Dienstmann war der Auftrag geworden, Gegenstände auf das Eisenbahn-Gepäck-
 Bureau zu bringen; da dieselben jedoch nicht ordnungsmäßig verpackt waren,
 wurde die Annahme dortselbst verweigert. Der Dienstmann klammerte sich
 an dem Tage nicht mehr um die Sachen, sondern hat dieselben erst den anderen
 Tag zur Weiterbeförderung übergeben. Wegen dieser Uebertretung wird der
 Dienstmann in eine Geldstrafe von 2 Mark genommen. — Ein Rehrich-
 fuhrmann, der durch Ausschütten von Schmutz auf seinen Wagen großen
 Staub veranlaßte, wodurch das Publikum belästigt wurde, wird zu einer
 Geldstrafe von 1 Mark 50 Pfg. und in die Kosten verurtheilt. — Am

29. August ist ein Fuhrmann mit einem mit zwei Pferden bespannten Wagen in starkem Trabe an der Kreuzung zwischen Lang- und Kirchgasse gefahren. Das Gericht erkennt auf eine Geldstrafe von 5 Mark und legt dem Beschuldigten auch die Kosten dieses Verfahrens zur Last. — Ein Tagelöhner ist geständig, während er mit einem mit Knochen, Lumpen und Glas beladenen Wägelchen durch die Langgasse gefahren ist, einige Glascheiben verloren, solche aber nicht von der Straße besetzt zu haben; er wird deshalb in eine Geldstrafe von 1 Mark genommen.

Wöchentlich wird der Regierung berichtet, wieviel die Herbst-Ernte an Wein in den einzelnen weinbaureichen Gemeinden ertragen hat. Derselben entnehmen wir folgende Daten: Kierberg (Domäne) 8 Stüd, Schierstein 43 Stüd, Dohheim 2 Stüd.

Heute Nachmittag findet in Diez zufolge öffentlicher Einladung eine allgemeine Landesversammlung im großen Roll'schen Saale des hiesigen Besprechung über die Schritte, welche gegen die beabsichtigte, die Interessen der ehemals Nassauischen Lande nichts weniger als fördernde Justizorganisation unternehmen werden sollen. Man erwartet hierzu auch einige der Nassauischen Landtags-Abgeordneten von Berlin; außerdem hat der Gemeinderath in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, Herrn Dr. Schirm als Abgeordneten der Stadt Wiesbaden nach Diez zu entsenden, um für Erhaltung des Oberlandesgerichts in unserer Stadt und die projectirte Schmälerung des uns zugehörigen größten Landgerichtsbezirks das Erforderliche zu vertreten.

Bei dem Herannahen des Christfestes versehen wir nicht, auf die bestehende Polizeiverordnung vom 1. Januar d. J. aufmerksam zu machen, wonach Derjenige, welcher junge Fichten, Tannen u. zu Christbäumen in hiesige Stadt zum Verkauf einführen will, verpflichtet ist, sich über den rechtmäßigen Erwerb derselben durch eine Bescheinigung der Polizeibehörde seines Wohnorts, oder durch ein glaubwürdiges Attest des Eigentümers bezw. des Oberförsters desjenigen Waldes, aus welchem diese Bäume bezogen worden sind, auszuweisen.

Für Seidenzüchter. In unmittelbarer Nähe unserer Stadt, an der schönen Aussicht und am Sammelweber, befinden sich zwei Maulbeerplantagen, welche einige Tausend zum großen Theile sehr starker Maulbeerbäume enthalten, und eine Anzahl der Seidenraupen in nicht geringer Ausdehnung ermöglichen. Wie wir hören, können diese Plantagen dormalen pachtweise auf längere Zeit abgegeben werden. Für diejenigen, welche die Zeit und die erforderlichen Räumlichkeiten besitzen, gewährt die Seidenzucht eine nicht nur unterhaltende, sondern auch gewinnbringende Beschäftigung.

Der Vice-Feldwebel Vorchardt vom 70. Infanterie-Regiment in Diebshausen ist hiesiger zum Schutzmann ernannt worden.

Verr Mechanikus H. Weyer, der Besitzer der früheren Strassburger'schen mechanischen Werkstätte an der Emserstraße, hat in Bezug auf die Diebstahlsicherheit eiserner Cassen-Schränke eine neue Methode in Anwendung gebracht, die sich alsbald allgemein einbürgern dürfte. Die neue Construction der Schränke besteht darin, daß dieselben mit elektrischen Telegraphen versehen sind, wodurch jegliches Anbohren der Wände, Türen und Decken, das Ausbrechen der Schloßer, sowie das Fortbewegen der Schränke unmöglich wird. Sobald die Schrankthüren geöffnet oder ein solcher Schrank überhaupt nur an irgend einer Stelle berührt wird, ertönt das elektrische Signal, welches durch einfache Leitung nach den verschiedenen Stadtwerken eines Hauses hingeführt werden kann. In unseren unsicheren Zeiten ist jede mögliche Vorsicht geboten, daher auch die vorliegende Verbesserung um so größerer und allgemeinerer Beachtung verdient.

Schwere Körperverletzung. Mehrere junge Leute, welche vor einigen Tagen von der Controlversammlung von Diehen nach Stedenroth zurückkehrten, geriethen unterwegs in Streit, in dessen Verlauf ein junger Mann durch Messerstiche schwer verwundet wurde. Der Thäter ist bereits in das hiesige Kreisgerichtsgefängnis eingeliefert.

Sonnenberg, 1. Dec. Bei der heute unter Leitung des Herrn Landraths Nacht von Wiesbaden stattgehabten Bürgermeisterrwahl wurde unser seitheriger Bürgermeister, Herr Carl Wintermeyer, einstimmig (mit 32 Stimmen) wiedergewählt und von demselben die Wahl angenommen. Vier Wahlmänner waren ausgeblieben.

Kloppenheim, 30. Nov. In einer der lehtverfloffenen Nächte wurden aus dem Bahnwärterhaus der Hessischen Ludwigsbahn dahier mehrere Längengeräthschaften, einem Wiesbadener Meister gehörig, entwendet. — Unser Ortsverein „Eintracht“ wird auch dieses Jahr wieder am zweiten Weihnachtsfeiertage ein Concert abhalten, zu welchem Zwecke augenblicklich die Proben im Gange sind.

Soden, 28. Nov. Die Königl. Eisenbahn-Direction zu Wiesbaden hat dem Cronthalen Apolliniasbrunnen unter Aufsicht auf den großen Gitterwerk, welchen genannter Brunnen durch die Versendungen seines Wassers unterhält, auf Station Soden einen eigenen Lagerplatz unentgeltlich angewiesen.

Der umsichtigen Thätigkeit des Herrn Stadtbaurath Schulz in Halle, unserem früheren Stadtbaurath, widmet die „Saale-Zeitung“ vom 24. November c. gelegentlich der Besprechung einer der dortigen Gemüthter offenbar außerordentlich beschäftigten hiesigen Gaststube-Reparatur u. A. folgende anerkennende Zeilen: „Dank der Umsicht und Energie, welche Herr Stadtbaurath Schulz bei Leitung der Reparaturarbeiten an dem Gasbehälter der Filiale an dem Steinthor an den Tag gelegt hat, können wir heute die für die gesammte Einwohnerschaft hocherfreuliche Mittheilung machen, daß nunmehr wohlgegründete Hoffnung vorhanden ist, daß die Reparaturarbeiten gelingen und das Gaslin die nöthige Dichtigkeit erlangt hat.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kunst. Theater. Concerte.

§ Wiesbaden, 1. Dec. (Merkel'sche Kunstausstellung.) Unter den heutigen Novitäten ist Andreas Achenbach mit zwei Bildern, „Zuider-See“ und eine „orientalische Landschaft“, vertreten. Dem allbekannten Namen ist nichts zuzufügen, und die beiden Bilder, des Meisters würdigen, erklären sich von selbst. Außerdem sind drei recht nette Genrebilder aufgestellt: a) „Heimlichkeiten“ von K. Deibl, b) „ein saavogardischer Dickschäpfeiser“ von L. Raas (Waloff) und c) „die Kesselfeuerkäuferin“ von Paulsen (Berlin). Das letztgenannte Bild mit dem ächten Typus eines Berliner, des Selbst baaren Schusterbuben und dessen jungem Fremden, der gleich besser sitzt, doch mit einigem Bedenken in die Weite greift — die schönen Kessel sind auch gar zu einladend — ist recht anziehend und gelungen concipirt und ausgeführt. Ferner machen wir noch auf die Hausgild'sche Aquarelle aufmerksam. — Bei der großen Bedeutung, welche die Merkel'sche Ausstellung für das betreffende Gebiet der bildenden Kunst hat, sowohl für die Einheimischen wie unser Fremden-Contingent, kann es nur aller Wunsch sein und im Interesse unserer Stadt liegen, daß uns dieses Institut nicht nur erhalten bleibe, sondern daß dasselbe auch in die Lage gesetzt, sein bisheriges Aufgebot in Beschaffung der besten neuesten und neuesten Kunstwerke auch ferner aufrecht zu erhalten. Wer die Gallerie in ihrer eigenen Bedeutsamkeit erkennt, sie als reiche Quelle für Kunststudien denken will oder wer an der Kunst nur überhaupt mehr als momentanes aus vergänglichem Beschaun resultirendes Interesse nimmt, dem kann ein einmaliger oder periodischer Besuch nicht genügen. Herr Merkel kommt dem in vorwiegend liberaler Weise entgegen, indem er ein Einzel-Jahres-Abonnement für 16 Mark und ein Familien-Abonnement für 16 Mark (am 1. December zu beginnend) eröffnet, dessen Benutzung recht empfehlenswerth ist. Als Prämium erhalten die Abonnenten den hübschen Lichtdruck (groß Folio) des anziehenden Bildes von Professor Sohn: „Die Kesselfeuerkäuferin“.

§ Wiesbaden, 1. Dec. (Cuchaus. II. Operetten-Concerte.) Das gestrige Concert war betreffs des Programmes noch reichlicher ausgestattet als das erste. Es kamen die gefälligen Nummern aus „Kaiser Angot“ und „Grosche-Grosche“ von Lecocq nebst einigen Sachen, die in früheren Concerten am meisten gefallen hatten, zur Aufführung. Das Publikum war wiederum zahlreich vertreten und spendete den Vorträgen lebhaften Beifall. — Zur Feier des 400jährigen Geburtsfestes Tizian's beabsichtigt der Verein Berliner Künstler im Januar 1878 eine Ausstellung von Zeichnungen und Kupferstichen nach Gemälden Tizian's zu veranstalten. Um nun durch Vorführung einer reichhaltigen Sammlung dem Publikum eine möglichst vollständige Anschauung des gesammten Schaffens des großen Meisters zu geben, erläßt der Verein einen Aufruf, worin alle diejenigen Besitzer von obengenannten Reproduktionen Tizianischer Werke, welche geneigt sind, dieselben auf einige Zeit dem Verein Berliner Künstler anzuverleihen und dadurch das beabsichtigte Unternehmen zu unterstützen, werden, ihre Adressen mit Angabe der zur Disposition gestellten Werke dem Bureau des Vereins Berliner Künstler, Kommandantenstraße 77/78 in Berlin, gefälligst mitzutheilen.

Heber Spielwerke.

Im Inseratentheile unseres Blattes finden unsere verehrten Leser und schönen Leserinnen wiederum, wie alljährlich, die Empfehlungen der berühmtesten Spielwerke von Herrn J. H. Heller in Bern. Derselbe liefert diese so allgemein beliebten Werke in einer geradezu staunenerregenden Vollkommenheit; wir können daher Jedermann nicht warm genug empfehlen, sich ein Spielwerk anzuschaffen, und bietet die bevorstehende Weihnachtszeit die schönste Gelegenheit hierzu; kein Gegenstand, noch so kostbar, ersetzt ein solches Werk. Was kann wohl der Gatte der Gattin, der Bräutigam der Braut, der Freund dem Freunde Schöneres und Willkommeneres schenken? Denjenigen in vorgerückteren Jahren vergegenwärtigt es glänzend verlebte Zeiten; es tröstet den unglücklich Liebenden; es lacht, lacht und hofft mit ihm; dem Leidenden, dem Kranken gewährt es die angenehmste Zerstreuung; dem Einsamen ist es ein treuer Gesellschafter; es erhöht die Gemüthlichkeit der langen Winterabende im häuslichen Kreise u. s. w.

Hervorheben möchten wir noch ganz besonders die nur zu lobende Zahl vieler der Herren Wirths, die sich ein solches Werk zur Unterhaltung ihrer Gäste angeschafft. Die gemachte Ausgabe hat dieselben, wie uns von mehreren Seiten bekümmert wird, nicht gereut; es erweist sich somit als deren practischer Nutzen aufs Evidenteste und möchten wir allen Herren Wirthen rathen, sich ohne Säumen ein Spielwerk anzuschaffen, in die Gäste stets dahin wiederkehren, wo ihnen eine solche Unterhaltung geboten wird. Wir bemerken noch, daß die Wahl der einzelnen Stücke eine sein durchdachte ist; die neuesten, sowie die beliebtesten älteren Opern, Operetten, Länze und Lieder heitern und ernsten Genres finden sich in den Heller'schen Werken auf das Schönste vereinigt. Kurz, wir können keinen aufregenderen und wohlmeinenderen Wunsch an die geneigten Leser und Leserinnen unseres Blattes aussprechen, als den, sich recht bald in den Besitz eines Heller'schen Spielwerkes zu setzen; reichhaltige illustrierte Preis-Couranten werden Jedermann franco zugesandt.

Wie wir vernehmen, werden von Händlern gewöhnlich andere Werke für Heller'sche angepriesen; jedes seiner Werke und Dosen trägt seinen Namen; alle anderen sind fremde, auch diejenigen mit gefälschten Namen. — Wir rathen Jedermann, sich direct an das Haus zu wenden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)

Bon hen
nien dabi
ades Wi
emänder
mit auf
Man kann
15. Janu
Die hiesige
zeitungsche
ulen; 5) di
Wiesbaden,

Montag d
Feuerweh
1) Mitthe
Pflücht
2) Mitthe
Feuern
Hierzu sin

Cu
S
34. Sym
unter

1. Ouvert
2. Wallen
phonie
3. Vierte
4. Ouvert

Abonne
phonie-Conc

Bei Beg
geschlossen u

Gaus- und
Heinrich

Verpackung
dem B
Termin zur
Schulb
schule d

zu be
mein G
und 2
Arbe
pots,
in B
Erinne

15522

Schulgeld.

Von heute an wird das Schulgeld für die die städtischen Schulen dahier besuchenden Schüler und Schülerinnen pro laufenden Wintersemester erhoben und werden die Eltern und Erziehungsbefugten der Kinder zur Einzahlung innerhalb 14 Tagen mit aufgefordert.

Man kann dieses Geld auch in 2 Hälften, die 1. jetzt, die 2. 15. Januar 1878 entrichten.

Die städtischen Schulen sind: 1) Höhere Bürgerschule; 2) Vorbereitungsschule; 3) Höhere Mädchenschule; 4) die beiden Mittelschulen; 5) die beiden Elementarschulen; 6) die Schule zu Clarenthal. Wiesbaden, den 1. December 1877.

Maurer, Stadtrechner.

Feuerwehr.

Montag den 3. December Abends 8 1/2 Uhr: Allgemeine Feuerwehr-Versammlung im „Deutschen Hof“.

1) Mittheilung über Feuerwehrgesetz, freiwillige Berufs- und Pflichtfeuerwehr.

2) Mittheilung über Telegraphen und Telephon im Dienst der Feuermeldung.

Hierzu sind alle Feuerwehrleute und Freunde derselben eingeladen. Der Brand-Director: Scherer.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 2. December Nachmittags 4 Uhr:

34. Symphonie-Concert des städt. Orchesters (584. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Concertmeisters Herrn A. W. Baal.

PROGRAMM.

1. Ouverture zu Calderon's »Dame Kobold« . . . Reinecke.
2. Wallenstein's Lager, 3. Satz aus der Symphonie »Wallenstein« . . . Rheinberger.
3. Vierte Symphonie, B-dur. Brahms.
4. Ouverture (No. 3) zu »Leonore« Beethoven.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Morgen Montag den 3. December, Vormittags 9 Uhr:

Gaus- und Oeconomiegeräthe: Versteigerung der Erben des verstorbenen Heinrich Römer zu Schierstein, in ihrer Behausung dortselbst. (S. 5. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Verpachtung des in dem städtischen Pferdestalle sich ergebenden Düngers, in dem Bureau der Artillerie-Abtheilung dahier. (S. 5. Bl. 278.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Anfertigung von Schulbänken und anderen Mobiliargegenständen für die Höhere Bürgerschule dahier, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 31. (S. 5. Bl. 280.)

Als Festgeschenke

zu bevorstehenden Weihnachten erlaube ich mir, mein großartiges Lager in Pariser Phantasie- und Luxus-Möbeln, als: Bahuts, Bureaux, Arbeits-, Blumen- und Nipptische, Cache-pots, Visitenkarten-Ständer, Postamente &c. in Bronze und Holz-Marqueterie in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Adolph Dams,
große Burgstraße 5.

15522

Blinden-Anstalt.

Da wir auch gern dieses Jahr unseren jetzigen und früheren Zöglingen, denen so viele Freunde des Lebens verjagt sind, ein frohes Weihnachtsfest bereiten möchten, glauben wir keine Fehlbilte zu thun, wenn wir die Freunde und Gönner unserer Anstalt freundlichst ersuchen, uns dazu, wie auch in früheren Jahren, behülflich sein zu wollen. Gütige Zusendungen bitten wir an eines der unterzeichneten Vorstands-Mitglieder oder an Herrn Kaufmann Ender, sowie an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Wiesbaden, den 1. December 1877.

Der Vorstand:

G. Steinkauler, Vorsitzender des Vorstandes, Wallmühlweg 7.

C. Hensel, Buchhändler, Langgasse 43.

Koch-Fillius, Emserstraße 27a.

Lautz, Geh. Regierungsrath, Schwalbacherstraße 17.

Sachs, Rechnungs-Kammerrath, Helenestraße 22.

Sartorius, Regierungsrath, Adelsheidstraße 7.

v. Trapp, Geh. Kammerrath, Mainzerstraße 15.

Weyland, Geistlicher Rath.

110

„Goldenes Lamm“,

Rehnergasse 26.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an: 15549

Frei-Concert.

Immobilien-Geschäft

C. H. Schmittus.

Hôtel I. — Hôtel garni — Badhaus —

Villen — Rentable Häuser. 9642

Wir empfehlen in großer Auswahl: Strickwolle, wollene Kinderstrümpfe, Pulswärmer, Winterhandschuhe, Corsetten, seidene und wollene Tücher, Savallieres, Kragen und Manschetten, Garnituren, Fichus, Gage- und Tüllschleier, Negligé-Hauben, seidene Bänder in allen Farben, Schleifenbänder, Tüllbarben in weiß und schwarz, sowie Mullbarben, Brautkränze und Schleier, sowie alle in das Mode- und Kurzwaarenfach einschlagende Artikel zu billigen, aber festen Preisen.

Geschw. Pott, 15541 Rixgasse 10, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.

(Zeugniß.) Seit mehreren Jahren mit dem

Magen- und Darmkatarrh

befastet, suchte ich lange vergeblich mein Leiden zu beseitigen. Ich wandte mich zuletzt an Herrn J. J. F. Popp in Heide (Dolstein) um Abhilfe. Nach Anwendung des Pulvers verspürte ich sofort Linderung und hörte bald der Unterleibsschmerz als auch die täglich 5-6 Mal auftretende Diarrhoe auf; der Appetit vermehrte sich und merkliche Kräftigung trat bald ein. Ich wünsche nur u. s. w.

Meering bei Augsburg, 30. Juni 1876, Martin Offenbrunner, Lehrer.

294

Ein Mahagoni-Panino billig zu verk. Querstraße 3, 3. Etage rechts. 15554

Eine neue, tannenlackirte 4 Schubladige Kommode ist billig zu verkaufen Nerostraße 31, Partere. 15546

H. Stein

große Burgstraße 2

empfiehlt zu nachstehenden, billigen Preisen und in großer Auswahl

Winter- & Regenmäntel,

sowie

Raumgarn- und seidene Paletots von 24—150 M.
Double-Paletots " 12—40 "
Regen-Paletots und Havelocks " 9—40 "

Specialität

in

Kinder-Paletots und Kinder-
Regenmäntel

in allen Größen vorrätig.



Anfertigung nach Maass.



Fertige Wäsche.

Herrenhemden von M. 2.50 an bis zu den feinsten
Herren- und Damenkragen und Manschetten
großer Auswahl.

Damenhemden von 2—15 M.

Beinkleider in Göper, Shirting und Barchent für Damen
von 2—10 M., für Kinder in allen Größen.

Nachtjacken in Shirting und Piqué von 3—15 M.

Nachtkleider von 4—18 M.

Knaben- und Mädchenhemden in allen Größen
50 Pf. anfangend.

Taschentücher in Batist und Leinen.

Piqué, Leinen und Shirting am Stück.

Ed. Hirsch, Michelsberg 2,

empfiehlt:

Große Auswahl garnirter Hüte

zu den billigsten Preisen,

Bänder, Blumen, Federn,

Agraffen, Schmelz, Blondes,

Tülle, Schleier etc. etc.,

Damenkragen von 30 Pfg. an,

Manschetten von 45 Pfg. an,

Schürzen für Damen und Kinder von 45 Pfg. an,

Echarpes, seidene, von 40 Pfg. an bis zu den feinsten,

Herren-Gravatten von 25 Pfg. an,

Cachenez, seidene, wollene Tücher.

Anfertigung wie Aenderung von Hüten
schnell und billig.

14496

Ed. Hirsch, Michelsberg 2.

Guter Tischwein

per Liter 40 Pfg., in Gebinden von 20 Liter an frei in's Haus
geliefert.

12177

**Georg Saurmann, Weinhandlung,
Adlerstraße 51.**

Flaschen-Bier

1a Qualität in ganzen und halben Flaschen empfiehlt billigst

Ph. Müller, Hellmündstraße 19 a.

Bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus.

15402

ein gebrauchtes Ruhesofa (Chaiselongue), ein ditto
Rehseffel und ein Kleiderstod sind billig zu verkaufen Oranien-
straße 13, Parterre rechts.

15431

Weihnachts-Saison

Damen-Mäntel-Fabrik.

Alle noch vorrätigen Mäntel zu Einkaufspreisen
zur schnellen Räumung des Lagers.

Cäcilie van Thenen

15552

Webergasse 18.

Zu Weihnachtsgeschenken

eignen sich die **Cölnner Dombau-Loose** (Stück
13. Januar 1878), mit denen man im günstigsten Falle M. 750
gewinnt. Solche sind, soweit der kleine Vorrath noch
Schulgasse 1 im Laden rechts zu haben.

Ein neuer, ovaler Mahagoni-Tisch zu verkaufen
Bachstraße 55.

Küchenschränke, zwei neue, billig zu verkaufen bei
15503 **Sator, Webergasse 18.**

Friedrichstraße 31 sind neue und gebrauchte Möbel
zu verkaufen. Näheres im Hinterhaus links.

Eine vollständige Ladeneinrichtung für ein Speisegerät
ist preiswürdig zu verkaufen bei **J. Schmidt, Moritzstr. 5.**
Lehrtr. 1 eine W & W. Nähmaschine u. Zusatzstiel zu verk.

Ein Regulir-Füllofen zu verk. Moritzstraße 28.

den ne
1863

Gr

14659

Grö

15558

C

N



Zwei
Nachfu
Hautbr
Circo
15433
Ein

Expedition: Langgasse No. 27.

Puppenhüte in grosser Auswahl

den neuesten Modellen in der Hut-Fabrik von

Petitjean frères, Langgasse 39.

Gebrüder Elias,

Wiesbaden.

Grösstes Lager fertiger Herren-Garderoben.

Winter-Ueberzieher von Mark 15—50, elegant gearbeitet,
complete Anzüge von Mark 30—48, schwer und reinwollen,
Hosen und Westen von Mark 13—20, reinwollen,
Schlafrocke, Joppen, Sackrocke, Knaben-Paletots zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Elias, Wiesbaden, Langgasse 8b,

im früheren Geschäftslocale des Herrn Max Laufer aus Cöln.

14659

Eröffnung unserer großen Weihnachts-Ausstellung
in

Kinder-Spielwaaren.

Johann Engel & Sohn,
große Burgstraße 2a.

15558

4 goldene
Medaillen.

Liebig

4 Ehren-
Diplome.

Company's Fleisch-Extract
aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Nur ächt

wenn die Etiquette eines jeden Topfes
nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

J. Liebig

Zu haben bei den grösseren Specerei- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

371



Zwei elegante, sehr fromme **Wagenpferde**
(Schimmel), zu jedem Gebrauch geeignet, 2" groß,
5 1/2 Jahre alt, stehen Umstände halber sehr billig zum
Verkauf. Abh. Exped. 15421

Zwei wenig gebrauchte **Betten** mit rothem Zwilch und ein
Nachstuhl billig zu verkaufen bei **A. Schmidt**, Tapezierer,
Faulbrunnstraße 1. 14984

Circa 50 sehr starke **Pastillen** sind billig zu verkaufen bei
Karl Mombberger, Dogelmerstraße 11. 15433

Ein hochträchtiges **Kind** zu verk. in Sonnenberg 124. 15538

Höchst wichtig für Bruchleidende.

Das bewährte ächte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung
von schweren Bruchleiden verdanken, kann stets nur direkt vom
Unterzeichneten, die Dosis für 2 Thlr., bezogen werden. (Für einen
neuen Bruch ist eine Dosis zur vollständigen Heilung genügend.)
Bei der Exped. d. Bl. kann auch jederzeit ein Schriftchen mit Be-
lehrung und vielen Hundert Zeugnissen bezogen werden.

Krüsi-Altherr,

Brucharzt in Gais, St. Appenzell (Schweiz).

178

Glennergasse 7 ist ein neues **Ranape** zu verkaufen. 15544

Im Ausverkauf

mache ich ganz besonders auf mein reichhaltiges Lager in
schwarzen und farbigen Poner Seidenzeugen
 aufmerksam, die, um damit so schnell wie möglich zu räumen, zu außer-
 gewöhnlich herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Salomon Herz, Hoflieferant,

Webergasse 1, „Zum Ritter“.

291

Marktstraße No. 17.	Grosser Weihnachts-Ausverkauf.	Marktstraße No. 17.
Reisekoffer, Handkoffer, Reisetaschen, Damentaschen, Strohkörbe, Necessaires, Musikmappen, Schreibmappen, Albums, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Cigarrenspitzen, Spazierstöcke, Schulranzen von 1 Mk. 50 Pf. an, Brochen,	J. Komes, 15542 empfiehlt sein reichassortirtes Lager zu Weihnachts - Geschenken zu <i>auffallend billigen Preisen.</i> 17 Marktstrasse 17.	Ohringe, Medallions, Armbänder, Uhrketten, Manschettenknöpfe, Fächer, Aufsteckkämmе, Frisirkämme, Zahnbürsten, Nagelbürsten, Tintenfassер, Uhrgestelle, Feuerzeuge, Muffträger und noch viele andere in dieses Fach einschlagende Artikel.
Marktstraße No. 17.	Grosser Weihnachts-Ausverkauf.	Marktstraße No. 17.

Mein alljährlicher

Weihnachts-Ausverkauf

in

**Kleiderstoffen aller Art,
 Châles, Lavalieres, Cravates etc.,**
 zu herabgesetzten Preisen beginnt am 25. November

Christian Begeré,

Webergasse 8, im Badhaus zum „Stern“.

15207

 **Wegen Aufgabe eines Galanterie- und Wollenwaaren-
 Geschäftes wird von heute an zu und unter Einkaufspreisen
 in dem Laden des Herrn Berberich, Bahnhofstraße 8, ausverkauft.** 1554

Meine Kiesgrube bleibt vom 4. December ab
 bis auf Weiteres geschlossen. Karl Burk. 15531

Privatschlachter

Ferdinand Bender
 wohnt Bleichstraße 22

Carl Wolff, Taunusstrasse 27.

Musikalien-Handlung und Musikalien-Verlag. — Reichsortiertes Lager der gangbarsten und besten Werke der Literatur. — Abonnements, mit und ohne Prämie, können an jedem Tage gezeichnet werden. — Prospekt der Verlagsanstalt und Verzeichnisse im Preise herabgesetzter Musikalien gratis. 11586

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfehl

Adolph Schramm,

6371

Rheinstraße 7.

Henriette Reich, praktische Hebamme, wohnt Saalgasse 2. 12908

Ein j. Kaufmann empfiehlt sich zum Einrichten und Beitragen von Geschäftsbüchern oder sonst. schriftl. Arbeiten. Näb. Exp. 15551

Zither-Unterricht erteilt C. Steinhäuser, Mitglied der Cur-Kapelle, Gainerweg 12. 15184

Italienischer Sprachunterricht

Geisbergstraße 18a eine Treppe hoch. 15416

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näb. Bleichstraße 9, 1 St. l. 15366

Zum täglichen Frisieren werden noch einige Damen angenommen bei D. Dading, Coiffeur, Kronenbldg 1. 15173

Eine geübte Friseurin nimmt noch einige Kunden in und außer dem Hause zu billigen Preisen an. Näb. Kömerberg 22. 15394

Arabella. Kiv' esta mhabube? Ana — battal ketir! Adr. 246

Verloren, vertauscht und gefunden:

Verloren am Donnerstag Morgen ein feines Taschentuch mit gesticktem Namen vom „Rhein-Hotel“ zum Kurzaal und von da durch die Webergasse und Wilhelmstraße. Abzugeben gegen einen Finderlohn beim Portier im „Rhein-Hotel“. 15542

Verloren eine Brille auf dem Weg durch die Lang- und Webergasse zum Theater. Gegen Belohnung abzugeben bei der Expedition dieses Blattes. 15574

Diejenige Dame (mit einem Vogelforb versehen), welche am Freitag vor 8 Tagen einen Schirm entlieh, um auf den Adolfsberg zu kommen, bittet man, denselben Capellstraße 9 abzugeben. 15572

Ein altes, graues Tuch mit dunkelblauen Streifen gestern Morgen gefunden. Abzuholen bei der Expedition. 1007

Immobilien, Kapitalien &c.

In der Nähe des Kurhauses ist eine Villa nebst Remisen und Pferdestall für 25,000 Thaler zu verkaufen. Näheres bei Ch. Falke, Wilhelmstraße 40. 15553

Haus in guter Lage, in welchem der Besitzer nachweislich eine kleinere, abgeschlossene Wohnung fast ganz unsonst bewohnt, ohne Unterhändler zu verkaufen. Zuschriften unter W. O. 71 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14007

Es sind mir zum Verkauf unter vortheilhaften Bedingungen an die Hand gegeben worden:

- ein Badhaus, eigene Quelle, mit oder ohne Inventar,
- ein Haus an der Karlstraße,
- ein Haus an der Marktstraße, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet,
- eine Villa an der Karlstraße,
- eine Villa an der Blumenstraße und
- verschiedene Baupläne.

Eduard Nickel, Oranienstraße 23. 15514
Ein kleines Landhaus in schönster und gesunder Lage ist preiswürdig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11322

Ein Haus nebst Hinterh. und Scheuer zu verl. N. Exp. 15199
Ein Kaufmann wünscht ein rentables Colonialwaaren-Geschäft mit fester Kundschaft zu übernehmen. Zahlungsbedingungen günstig. Offerten unter C. D. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15545

6000 Mark werden gegen gute Hypothek ohne Makler gesucht. Offerten unter E. F. 66 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 15483

18,000 Mark gegen doppelte Sicherheit zu Ende December auszuleihen. Näheres Expedition. 15589

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte Verkäuferin sucht sofort Stelle. Näheres Expedition. 15520

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen und Ausbessern von Weißzeug in und außer dem Hause. Näheres kleine Schwalbacherstraße 7 im Dachlogis. 15409

Eine Köchin, die sich etwas Hausarbeit unterzieht, sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 10 im Hinterhaus. 15458

Ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen wünscht Stelle in einem kaufmännischen Geschäft oder einer Buchhandlung. Näheres in der Expedition d. Bl. 15414

Ein tüchtiger Metallendreher sucht Stelle in dieser Branche. Näheres in der Expedition d. Bl. 15468

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Westrichstraße 18. 15198

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstraße 2. 15299

Zum sofortigen Eintritt wird ein Mädchen, welches auch kochen kann, gesucht Goldgasse 6. 15502

Gesucht wird eine gute Haushälterin von einem Geschäftsmann im Rheingau. Gef. Adressen unter J. M. 627 werden bei der Expedition d. Bl. schriftlich erbeten. 15494

Ein bejahrter, zuverlässiger Diener wird gesucht. Näheres bei Ph. Bouillon, Ludwigstraße 5. 15524

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein Landhaus von 10 bis 14 Zimmern mit kleinem Garten auf 1. April zu mieten gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe unter A. Z. 25 postlagernd Wiesbaden erbeten. 15460

Eine Familie ohne Kinder sucht Adelsheidstraße, mittlere Rheinstraße oder nahe den Curanlagen in einem stillen Hause eine freundliche Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu mieten. Offerten sub R. A. 57 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 15448

Angebote:

Adelsheidstraße 9, Hinterhaus, 1 St. h., sind 2 schön möblierte Zimmer an anständ. Herren oder Damen zu vermieten. 12170
Bleichstraße 1 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 15368

Bleichstraße 13, 2 Tr. hoch rechts, ist ein gut möblieres Zimmer billig zu vermieten. 15342
 Bleichstraße 13 ist ein Logis von 2 Zimmern mit Mansarde zum 1. Januar zu vermieten. 14921
 Bleichstraße 13 ist ein kleines Logis auf gleich zu verm. 14920
 Dambachthal 10 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 14740
Dohheimerstraße 18, 1 St. links, große und kleine, möbl. Zimmer mit oder ohne Kost an geb. Miether abzugeben. 15490

Zu vermieten.

Dohheimerstraße 48a ist ein Logis von 2 Zimmern, Keller und Werkstätte sofort zu vermieten. Auch kann das Logis allein abgegeben werden. Näheres im 2. Stod. 11286
 Geisbergstraße 1 ist eine größere, sowie eine kleinere Wohnung auf gleich zu vermieten. 13201
Geisbergstraße 16 sind gut möblierte Zimmer billig zu vermieten. 15140
Geisbergstraße 18 sind gut möblierte Zimmer auf gleich und später zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 2000
 Hellmündstraße 3a ein möbl. Zimmer zu vermieten. 15043
 Kirchgasse ist eine kleine Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 40 im Hinterhaus. 15188
 Kirchgasse 8, 2. Stod, ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12666
 Kirchgasse 12, vis-à-vis dem alten N. n. enhof, ist im 3. Stod ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 13656

Leberberg 1, Sonnenbergerstraße,

schön möblierte Bel-Etage und 2. Stod, je mit Balkon, Küche und Zubehör, auf Wunsch Pension, sofort für den Winter zu vermieten. 14242
 Michelsberg 8 im 2. Stod ein möbl. Zimmer zu verm. 14288
Michelsberg 32, gegenüber dem Schulberg, ist ein freundliches kleines Zimmer zu vermieten. Näh. 2 Treppen hoch. 2000
 Oranienstraße 21 ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres daselbst. 10957

Parkstraße 1

sind elegant möblierte Zimmer (mit oder ohne Pension) mit Stallung zu vermieten. 13552

Parkstrasse 7

ist mit Mitbenutzung des 1 1/2 Morgen großen, schattigen Gartens eine möblierte Wohnung von 6 Wohnräumen, Veranda und den nöthigen Wirtschaftsräumen zu vermieten. 1789

Parkstrasse 8 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten.

Nöckerstraße 43 (vis-à-vis dem Deutschen Haus), 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 13564
 Sonnenbergerstraße 34 sind möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 14480
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 12. 15454
 Logis mit 2 auch 3 Zimmern nebst Küche zu verm. Schützenhofstr. 1.
 Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Feldstraße 8 eine Stiege hoch links. 14402
 Ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten Vehrstraße 1. 15487
 Zwei hübsch möblierte Zimmer mit Pension billig zu vermieten Welltrichstraße 15. 15423
Zum 1. April ist in einer Villa, nahe dem Kurjaal, zu vermieten:

I. Eine elegante Bel-Etage

mit schöner Aussicht über Stadt und Gebirge, bestehend aus 8 Zimmern, gedecktem Balkon, Küche, Speisekammer, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes, des Gartens nebst allem sonstigen Zubehör.

II. Ein schöner Stall,

Kemise, Kuischer-Wohnung u. Näheres Expedition. 13533

Ein Stübchen zu vermieten Schwalbacherstraße 23, Hinterb. 15497
 Zwei möblierte Mansarden mit Kost sind billig zu vermieten Welltrichstraße 15. 15422
 Zwei freundlich möblierte Zimmer, getrennt, auch zusammen, zu vermieten Welltrichstraße 31. 15186
 Möbliertes Parterrezimmer und Mansarde zu vermieten Friedrichstraße 8, Parterre rechts. 15335
 Eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör sofort oder später zu vermieten Langgasse 6 im 2. Stod. 14216

Laden.

291

Der seit einer Reihe von Jahren von Herrn Friseur C. Brühl innegehabte **Laden** ist vom 1. April 1878 ab anderweitig zu vermieten.

Salomon Herz,
 Webergasse 1, „zum Ritter“.

Webergasse 14 ist der seither von Herrn **Uhrmacher Walch** innegehabte **Laden** nebst **Comptoir** und **Wohnung** auf den **1. April n. J.** anderweit zu vermieten. Näheres daselbst, **Laden** rechts 14769

Werkstätte oder **Lagerraum** ist auf gleich zu vermieten **Bleichstraße 13.** 14922
 Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 15258

Familien-Pension Parkstrasse 1.

Familien-Pension

Leberberg 1, Sonnenbergerstraße. 14241

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 24. November bis 1. December 1877.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 18 M. — Pf. — 23 M. 75 Pf., Roggen per 100 Kilogr. 16 M. — Pf. — 18 M. 50 Pf., Hafer per 100 Kilogr. 14 M. — Pf. — 15 M. 40 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 3 M. 50 Pf. — 4 M. 70 Pf., Heu per 100 Kilogr. 5 M. — 7 M.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 140 M. 58 Pf. — 144 M. — Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 133 M. 72 Pf. — 137 M. 14 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 M. 12 Pf. — 1 M. 20 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf., Kalber per Kilogr. 1 M. 28 Pf. — 1 M. 52 Pf.

III. Viehhaltungsmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 M. 50 Pf. — 9 M. — Pf., Butter per Kilogr. 2 M. 80 Pf. — 2 M. 60 Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 70 Pf. — 2 M. 50 Pf., Gänse per 100 Stück 6 M. 90 Pf. — 8 M. 50 Pf., Gänse per 100 Stück 4 M. 50 Pf. — 6 M. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 12 M. — Pf. — 14 M. — Pf., Blumenkohl per Stück 20 Pf. — 40 Pf., Kopfsalat per Stück 6 Pf. — 8 Pf., Wirsing per Stück 8 Pf. — 12 Pf., Weikraut per 100 Stück 10 M. — 18 M., Rothkraut per Stück 20 Pf. — 35 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 10 Pf. — 14 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 12 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 8 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., Trauben per Kilogr. 80 Pf. — 1 M., Wallnüsse per 100 Stück 20 Pf. — 25 Pf., Kastanien per Kilogr. 24 Pf. — 60 Pf., eine Gans 4 M. 50 Pf. — 6 M. 50 Pf., eine Ente 2 M. — Pf. — 2 M. 60 Pf., eine Taube 40 Pf. — 50 Pf., ein Hahn 1 M. 10 Pf. — 1 M. 70 Pf., ein Hahn 1 M. 60 Pf. — 2 M. — Pf., ein Hase 8 M. 20 Pf. — 8 M. 60 Pf., Kal per Kilogr. 2 M. — Pf. — 2 M. 40 Pf., Ferkel per Kilogr. 1 M. 60 Pf. — 2 M. 40 Pf., Backsche per Kilogr. 48 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod per Kilogr. 48 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr.

66 Pf. — 62 Pf., Schwarzbrot (Mundbrot) per 2 Kilogr. 51 Pf. — 54 Pf., Weizenbrot, a) ein Wasserbrot per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Milchbrot per 80 Gramm 8 Pf. Weizenmehl: Borschuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 47 Pf. — 49 Pf., Borschuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 44 Pf. — 47 Pf., gewöhnliches (fog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 35 Pf. — 44 Pf., Roggenmehl per 100 Kilogr. 30 Pf. — 32 Pf.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 48 Pf. — 1 Mt. 52 Pf., Ochsenfleisch (Schachfleisch) 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 44 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 Mt. 12 Pf. — 1 Mt. 20 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 38 Pf., Kalbfleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 52 Pf., Hammelfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 88 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 Mt., Dörrfleisch 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 72 Pf., Solberfleisch 1 Mt. 88 Pf., Schinken 1 Mt. 80 Pf. — 2 Mt., Speck (geräuchert) 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Schweinefleisch (frisch) 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Rierensett 1 Mt. — Pf., Schwanenmaggen (frisch) 1 Mt. 60 Pf., Schwanenmaggen (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf., Bratwurst 1 Mt. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mt. 38 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf.

§. Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XXVII.

1) „95 neue Thesen“, dem deutschen Volke gewidmet, von Dr. J. Millisch (Zürich, E. Schmidt). Recht große, erhabene und weittragende Ideen neben auch gar manchen unpraktischen. Die einleitenden Kapitel sind recht bedeutungsvoll; das erste „Die Noth unserer Zeit“, mit den Worten beginnend „Der große Krebsbiss haben der heutigen Zeit ist die Lüge“, verdient als Gedentafel mit goldenen Lettern allenthalben aufgestellt zu werden.

2) „Zum neuen Glauben“ von Radenhausen (Hamburg, D. Meißner). Der Verfasser hat durch sein gedankenreiches Werk „Istis“ große Aufmerksamkeit auf sich gelenkt und dazu im Anschluß ein zweites „Istis“ intentiert. „Istis“ sucht unsere Welt in ihren Erscheinungen und Bezügen als Quelle der menschlichen Vorstellungen und Begriffe zu erläutern; „Istis“ soll die Einheit der Welt erweisen in der Mannichsachheit ihrer Gestalten, vermöge deutlicher Nachweisung des Newton'schen Gesetzes der allgemeinen Attraktion. Die oben verzeichnete Schrift ist zur Einleitung und Uebersicht für „Istis“ bestimmt. Es ist eine Fülle von Wissenschaft und Philosophie in derselben, die als Pflanker an der äußersten Spitze des Fortschritts pionieren. Das Buch läßt sich nicht in ein paar Worten charakterisiren; es genüge, hier zu bemerken, daß es reiches Material für den Denker, sei es, daß es dessen Sympathie oder Polemik erwecke, enthält.

3) Die gegenwärtige Nothlage der evangelischen Landeskirche der Provinz Hannover (Berlin, A. Haack) ist nicht bloß für Hannover geschrieben, sondern es hat die dargelegte Noth auch gar manche mitleidende Seite in anderen Provinzen und ebenso hier zu Lande. Gewissens- und Verheertheit, Gemeinderichte, kirchliches Vereinsrecht, deren Verkümmern und Beschränkung dort den Nothstand bilden, erzeugen diesen mehr oder weniger auch anderwärts. Doch so lange eine freie Presse besteht, hat die Reaction, auf welchem Boden sie auch sprossen mag, ihren gewappneten Kämpen gegenüber. Obige Schrift ist ein solcher.

4) Die Fundgrube (Bamberg, Dr. Rauch). Man nimmt keine Nummer dieser gemeinnützigen Zeitschrift zur Hand, ohne daß man beim Lesen derselben aus dem ungemein reichen Material sich nicht eine kleine oder größere Zahl von Mittheilungen anstreicht zum Zwecke der Uebersetzung ins praktische Leben. Auch die November-Nummer schichtet wieder Material in Fülle auf. Wir machen auch auf den sehr billigen Preis (4 Mark per 12 Hefte, 16 pag. gr. 8°, direct vom Herausgeber bezogen) aufmerksam.

5) Das Novemberheft der „Deutschen Jugend“ (Leipzig, A. Dürr) enthält: „Ein dankbarer Knabe“, Erzählung von Jacob Frey; „Joseph, Ritter von Fährich“ von Max Jordan; „Das Wild des Waldes“, „Der Fischer“, Märchen von E. Feuerbach, neben den bekannten weiteren Ausstattungen. Text und Illustrationen halten sich auf der Höhe.

6) Bergkristalle. Novellen und Erzählungen aus der Schweiz (Bern, V. F. Haller). Diese Collection soll von allen hervorragenden Schweizer Schriftstellern neuerer und neuester Zeit Beiträge bringen, derart, daß der Leser durch sie ein charakteristisches Bild der modernen schweizerischen Belletristik erhält. Das Unternehmen verdient allgemeine

Anerkennung, sowohl im Hinblick auf seine Bedeutung für die Literaturgeschichte, wie in Anbetracht seines wirklichen Werthes. Das vorliegende erste Bändchen erinnert an Auerbach's Dorfgeschichten; unter einfacher Hülle viel Seelenleben.

Von eingegangenen periodischen Blättern verzeichnen wir:

7) a. Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Vereins gegen Verfälschung der Nahrungsmittel (Leipzig, H. Wölfer). Kampf gegen Verfälschung und Verfälscher, diese Schandexemplare der Gegenwart, ist die brennendste sociale Frage. Die genannte Zeitschrift, von der Nr. 1 und 2 erschienen sind, ist das Schwert in der Faust des Kämpfers. b. Das deutsche Salonblatt (Berlin, Literarisches Central-Bureau). Nr. 3 und 4 gewählte Lectüre für aristokratische Cirkel; brillante Ausstattung. c. Aus Wald und Haide. Zeitschrift zur Unterhaltung und Besprechung über Jagd, Wald und Naturkunde (Trier, F. Linz). Enthält gute, sachgemäße Artikel. „Der Buchwald“, dessen Anfang vorliegt, scheint recht geiegen zu werden.

8) Als demnächst erscheinend sind angekündigt: a. „Pius IX. und der künftige Papst“ von R. Bonghi, b. Kaiser Josef II. von E. Leistner, beide seitens des Hartleben'schen Verlags in Wien.

9) Im Verlage des Berliner Lith. Instituts erschien ferner „Paul Moser's Geschäftstagebuch“ als Schreibunterlage für 1878, worauf wir unsere Leser aufmerksam zu machen uns erlauben. Dieser Notizkalender (mit Vöschpapier durchschossen) hat diesmal einen besonders reichen Inhalt an praktischen Notizen, als: Post- und Telegraphenbestimmungen, Münz-, Maas- und Gewichtstabellen, gültige Banknoten, ein Verzeichniß der Rechtsanwälte, Expeditoren und Bankhäuser, sowie Einwohnerzahl vieler Städte des In- und Auslandes u. c. u. Durch sein Format, welches für jedes Schreibpapier ausreicht, wie im Uebrigen durch seine praktische Einrichtung, wird derselbe als Schreibunterlage und Notizbuch für alle Tage des Jahres, ebenso durch seinen werthvollen Inhalt als Nachschlagebuch jedem Schreibenden willkommen und nützlich sein. (Preis 1 Mt. 50 Pf. Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.)

Aus dem Reiche.

— Nach einem Aufsatze in den Monatsheften zur Statistik des deutschen Reiches bestanden 1876 in Deutschland 4416 Apotheken, 908 Dispensir-Anstalten. Von den Apotheken sind 1884 realberechtigt, 2092 personalberechtigt, 288 sonstige, 43 im Besitz der Krone, des Staats, der Gemeinden befindliche und 114 Filialen. Unter den Dispensir-Anstalten befinden sich 466 Haus-Apotheken, 264 Militär-Anstalten und 168 bei Krankenhäusern. Als die ältesten unter den Apotheken (früher Stationarien genannt) werden bezeichnet: die in Ulm (1864), die in Nürnberg (1404), in Leipzig (1409), in Berlin (1488).

— Gemäß den Veröffentlichungen des Kaiserl. Gesundheitsamts erhalten sich die Sterblichkeits-Verhältnisse in Deutschland auf ihrem günstigen Standpunkte. Die Sterblichkeits-Verhältnißzahl betrug, auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet, 22,6 gegen 22,8 der vorhergegangenen Woche. Die Sterblichkeit des Säuglingsalters, sowie der Altersklassen bis zum 20. Jahre war etwas vermehrt, die der höheren Altersklassen dagegen vermindert. Unter den Todesursachen zeigen fast alle Infectionskrankheiten nahezu das gleich häufige Vorkommen, wie in der vorhergegangenen Woche; nur Malaria kamen etwas häufiger, Unterleibstypphen etwas seltener vor. Malaria grassiren namentlich in Genua in bestiger Weise, das Scharlach-Fieber ward in Berlin, Leipzig, Magdeburg, die diphtheritischen Affectionen in Berlin, Danzig, Halle, München häufig Todesveranlassung. Unterleibstypphen zeigten vorzugsweise in Berlin einen bedeutenden Nachschuß. Aus Leipzig werden 2 Todesfälle an Trichinosis gemeldet. Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder weisen im Ganzen dasselbe Verhalten wie in der Vorwoche auf, nur in Berlin, München, Augsburg, Hamburg, Straßburg war die Zahl ihrer Todesfälle wieder etwas häufiger als in der Vorwoche. Todesfälle an Lungenphthisen erfuhren einen nicht unerheblichen, die entzündlichen Prozesse der Athmungsorgane einen weniger auffälligen Nachschuß gegen die vorhergegangene Woche.

— Auch das Eisenbahn-Regiment hat jetzt für dienliche Zwecke ein Telephon aufgestellt, welches das Betriebsgebäude auf dem Uebungsplatz (bei Berlin) mit dem Maschinengebäude verbindet. In der Praxis soll dieser Apparat dort indeß nur in geringem Maße befriedigen; namentlich soll das Sprechen, trotzdem die Strecke nur einige Tausend Schritte lang ist, sehr anstrengend sein. Der vom Regiment beschaffte neue Vorposten-Telegraph, mit dem ebenfalls nach allen Richtungen hin Versuche gemacht worden sind, hat dagegen allen Anforderungen genügt, so daß die Einführung desselben bei der Armee in Aussicht genommen ist.

— In den letzten Tagen fanden in Reg in Gegenwart einer größeren Anzahl zu diesem Zwecke dorthin commandirter Ingenieur-Offiziere elektrische Erleuchtungsversuche, besonders der einzelnen Forts, vom Fortificationsbauhofe aus statt. Unter anderem wurde die denachbar, auf dem St. Quentinberge belegene Feste Friedrich Carl beleuchtet und sodann das in einer dreieckigen Laterne durch Hohlspiegel reflectirte electrische Licht auf verschiedene Punkte der Umgegend geworfen. Dasselbe erwies sich als

so intensiv, daß die Umgebung auf 2 bis 3 Kilometer taghell erleuchtet wurde und nicht nur Gebäude, sondern auch einzelne Menschen fast so gut wie bei Tage wahrgenommen werden konnten. Daraus erklären sich also leicht die vielverbreiteten Gerüchte, nach denen in Mex und Umgebung an der Vollendung der neuen Festungswerke bei electrischem Licht gearbeitet werde.

Vermischtes.

* (Gedenktag in der Woche vom 2.-8. December c.) 2.: Schlacht bei Austerlitz 1805. — 3.: Ehr. Rauch in Berlin gestorben 1857. — 4.: Stiftung der Universität zu Leipzig 1409. — 5.: Friedrich des Großen Sieg bei Leuthen 1757. — 7.: Eröffnung der ersten deutschen Eisenbahnstrecke (Münster-Gütersloh) 1825.

Dem Hohenzollern-Museum in Berlin ist vom Kaiser ein seltener sogenannter Rubelbecher überwiesen worden. Derselbe ist in Form eines „Schau“ aus einem russischen Rubel zum Andenken an die Schlacht bei Bornsdorf getrieben und Er. Majestät zum 80. Geburtstag von Eilender aus Hamburg zum Geschenk gemacht. Auf ihm befindet sich folgende charakteristische Inschrift:

„aus Rußland kamen wir gegangen,
bei Bornsdorf wurden wir empfangen
von Friedrich den großen Feld;
wir dachten geschwind nach Berlin,
wir blieben aber vor Kastrin
da wurden wir geschlagen,
wir bußten es niemand sagen.
Vivat der König von Preußen
Bornsdorf, 26. August 1768.“

Der Becher ist aufbewahrt in einem Etui von blauem Sammet, das im Innern mit blauer Seide gefüllt ist.

Nach einer hübschen Brangel-Anecdote erzählt die „D. L. Z.“: „Bapa Brangel, bereits im vorgeschrittenen Greisenalter, inspicirte einst eine Cavallerietruppe und ging nach abgehaltenem Exercitium die Front der Officiere herunter. Da stand auf dem linken Flügel ein Fähnrich. Der Feldmarschall tritt an ihn heran und fragt: „Wie heißen Sie?“ — „von Reubell, Excellenz!“ — „So, so, sind Sie ein Verwandter des v. Reubell auf Böpelmwig?“ — „Rein, Excellenz!“ — „Hm! Beziehen Sie Ihre Pferde aus Böpelmwig?“ — „Rein, Excellenz!“ — Der Feldmarschall grüßt und reitet von dannen. Zwei Jahre später inspicirt er abermals die Truppen. von Reubell, inzwischen zum Secondelieutenant avancirt, erregt wieder die Aufmerksamkeit des Bapa Brangel. „Wie heißen Sie?“ fragt er ihn. — „von Reubell, Excellenz!“ — „So, so, sind Sie ein Verwandter des v. Reubell auf Böpelmwig?“ — „Rein, Excellenz!“ — „Beziehen Sie Ihre Pferde aus Böpelmwig?“ — „Rein, Excellenz!“ — Wieder ist die Unterhaltung beendet. Nach wieder zwei Jahren spielt genau dieselbe Scene mit demselben Officiere noch einmal. Als nach weiteren drei Jahren abermals Brangel an den Officier herantritt und fragt: „Wie heißen Sie?“ da antwortete derselbe schnell und flüchtig: „Excellenz, mein Name ist Franz v. Reubell, bin kein Verwandter von dem v. Reubell auf Böpelmwig, beziehe auch meine Pferde nicht aus Böpelmwig!“ — Start vor Staunen sieht der General den Lieutenant an, dann winkt er dem Adjutanten und sagt: „Sagen Sie mir, Rittermeister Graf S., wie kann dieser junge Mensch wissen, was ich ihn habe fragen wollen?“

(Was ein Kaiser zum ersten Mal hört.) Der Kaiser von Oesterreich hat gelegentlich seines Besuchs im israelitischen Seminare zu Pest den Erbauern desselben seine besondere Befriedigung darüber ausgesprochen, daß das Präliminare nicht überritten wurde. Er fragte den Ministerialrath Carl Szaj, welcher Nachtrag zum Präliminare der Kaufsumme erforderlich war. „Wir hatten einen Ueberschuß von 30,000 Gulden, Majestät“, entgegnete Szaj. — „Es wurde also weniger gebraucht, als veranschlagt war?“ — „Ja wohl, Majestät, weniger.“ — „Nun, das höre ich zum ersten Male, seitdem ich Kaiser bin“, bemerkte der Monarch lächelnd.

Die immer öfter vorkommenden Explosionen der Behälter an Petroleumlampen sind in vielen Fällen auch auf die ungenügende Reinigung der Lampen zurückzuführen, nicht immer trägt unvollkommen gereinigtes, oder durch Zulage verälschtes Petroleum die Schuld. Ein Fachmann schreibt darüber: „Es gehen mir täglich so und so viele Brenner durch die Hände, welche im Innern mit Dostresten geradezu vollgestopft sind; diese Rückstände erwärmen sich nach dem Anzünden der Lampe sehr leicht und absorbiren in Folge der großen Verdunstungsfläche eine ziemlich bedeutende Menge Petroleumgas, welches im günstigen Falle allerdings abströmt, mitunter aber auch entzündet wird und den Delbehälter zur Explosion bringt. Demnach wird jede Hausfrau gut thun, wenn sie sich die regelmäßige gründliche Reinigung der Brenner zur Pflicht macht.“

(Industrielles.) Die Firma Kaddag & Co. in Berlin hat eine neue Art von Blumentöpfen in Handel gebracht, welche die Zimmerblumenzucht außerordentlich erleichtern soll: nämlich die von zahlreichen gärtnerischen Autoritäten empfohlenen von Levekov'schen Patent-Culturtöpfe. Ihre Eigenthümlichkeit besteht darin, daß zwei am Boden zusammenhängende Töpfe ineinander arrangirt sind, und daß der zwischen den Wandungen befindliche Raum zur Aufnahme des Wassers bestimmt ist. Aus ihm sicker so viel Wasser, wie die Pflanze zu ihrem Gedeihen bedarf, in den inneren Topf, ohne daß diese jedoch Gefahr laufe, ersäuft zu werden oder in Wurzelhaule zu gerathen, selbst wenn man gleich auf 8 Tage Wasser gibt. Ein ähnliches Prinzip hat die Firma neuerdings auf sogenannte Opacintenhäuser angewendet, indem sie dieselben ebenfalls aus zwei Theilen bestehen.

Druck und Verlag der L. Scheideberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

läßt, einem künftigen Wassergefäße, in welches man den bodenlosen Cylinder, der oben auf seiner halbkugligen Schale die Blumenwiebel trägt, einfach hineinsteckt. Diese Einrichtung hat den großen Vortheil, daß bei der Erneuerung des Wassers die Wiebel gar nicht aus ihrem Behälter herausgenommen zu werden braucht, was für die zarten Wurzeln sehr vorteilhaft ist. Wiederrum eine Erweiterung des Prinzips dieser Behälter sind Jardinieren für Zwiebelgewächse, längliche, schon demalste Porzellanfäße, deren Aufsatz oder Einsatz verschiedene Löcher hat, in welche die zu cultivirenden Zwiebeln gelegt werden, worauf die Jardinieren mit Wasser gefüllt wird. Neben den großen Löchern befinden sich kleinere zur Aufnahme von Stößen, an welche die Zwiebelgewächse, wenn sie einige Höhe erreicht haben, angebunden werden können. Allerliebste wird dann der Anblick, wenn man den übrigen Theil der Platte rings um die Zwiebeln und Stöße mit Moos ausfüllt und sich auf diese Weise ein hübsches kleines Beet herstellt. Nach dem Verlaufe der Vegetation und Tulpen-Season kann die Jardinieren, natürlich mit Erde gefüllt, wie jede andere benutzt werden. Eine andere Neuheit dieser Firma sind sogenannte permanente Küchenträger-Apparate, bestehend aus zwei Schalen ineinander, von denen die innerste das Wasser aufnimmt, während der Zwischenraum zwischen beiden mit Sand gefüllt ist und die äußere Oberflache rings herum in verschiedenen Höhen circa 50 Löcher enthält, durch welche Petersilienwurzeln wagerecht hineingesteckt werden, um später zu grünen und die Küche 8 Monate hindurch fortwährend mit frischer Petersilie zu versehen. Ein Aufsatz auf diesem Apparate dient ferner zur Pflanzung von Schnittlauch, Kresse u. dergl., kurz man besitzt darin einen vollständigen Küchen-Wintergarten.

Auf dem Gebiete des Bauwesens ist eine interessante Erfindung gemacht worden. Herr Kiese, der Director der Cementbau-Actien-Gesellschaft in Berlin, welcher zuerst die Mauern hochstöckiger Gebäude gänzlich aus Cementbeton herstellte und schon seit Jahr und Tag sämtliche Zimmerdecken, Treppen etc. aus gleichem Material herstellen läßt, ist jetzt einen Schritt weiter gegangen und hat aus derselben Masse ein Dach konstruirt, das, wie es heißt, nach den bisherigen Proben allen anderen den Rang ablaufen dürfte. Dies Dach, ohne Mauerwerk und ohne Holz, soll niemals einer Reparatur bedürfen und soll feuerfester, undurchlässiger und fester als alle anderen Dacharten sein.

Die Schlacht maske, welche vor einigen Jahren zum Töden des Hinbliches vielfach empfohlen wurde, hat in Basel einer „Schußmaske“, Platz gemacht, deren Leistungen im höchsten Maße befriedigten. Die Feldschlacht der 5. Armee-Division hat bei ihren leichten Manövern nur diesen Apparat angewandt, da bei demselben das Thier nicht angebunden zu werden braucht, die Tödtung also an jedem beliebigen Orte vorgenommen werden kann. Die Schußmaske besteht aus einer Lederkappe, welche dem Thiere über den Kopf geschliffen wird und aus einem kurzen gezogenen Gewehrkanal, der sich auf eine einfache und ungeschickliche Weise an der Maske so befestigt, daß er auf die Gegend des großen Gehirns zu liegen kommt. Vorher wird eine, eine Spitzkugel einschließende Metallpatrone von hinten in denselben eingeschoben, so daß dieselbe durch einen leichten Schlag aus der Percussionstift explodirt und die Kugel in das Gehirn treibt. Der Tod tritt plötzl und vollkommen ein, da die Gewalt der Pulvermasse die Kugel bis in die Gegend des seßhaften und feinsten Halswirbels treibt; der stärkste Einfall sofort zu Boden, und zwar mit dem Hinterhede zuerst, in Folge der Verletzung des Rückenmarkes. Der Apparat ist in Marau bereits obligatorisch für alles Großvieh eingeführt, in Zürich und Basel vielfach von den Regem in Gebrauch genommen.

(Farbengefährlichkeit.) Vor 2 Jahren, schreibt ein Blatt in Georgia, heirathete Mr. John ein junges Mädchen mit so brennend rothem Haupthaar, daß er zum Schutz seiner Augen eine blaue Brille tragen mußte. Durch das längere Zusammenleben ist nun die Nase des Gatten so roth geworden, daß die Gattin eine grüne Brille tragen muß.

Wo haben die Majore Alles und die Generale gar nicht zu sagen? — Gerade in einer General-Versammlung, denn dort hat nur dasjenige Giltigkeit, das per majorem beschloffen wird.

Was ist die Uhr? — fragte Jemand einen Nachtwächter. — „Nicht!“ war die Antwort. — „Wie?“ fragte Jener. „Nichts?“ — „Ja ja“, sagte der Wächter, „es ist Nicht. Wenn et noch nich mal erns is, denn it es doch Nicht!“

Räthsel (rückwärtslaufend).

„Dab' ich es vorwärts hier, Herr Wirth?“ —
„Bedauere, daß man sich geirrt.“
„Ich hab' es vorwärts oft gegeben,
Alein ich hatte schlechten Dank;
Denn wenn ich auf mein Recht nun drang,
Ruht ich oft vor dem Rückwärts beben.“
„Herr Wirth, das find ich, rückwärts eben,
Dab' sie mir nicht das Vorwärts geben.“
„Gleichviel. Weit lieber rückwärts sein,
Als durch das Vorwärts hüßen ein.“

Auflösung des Räthfels in No. 277: „Vom Kopf bis zum Schwanz.“

Ein Katarrh im Winter macht oft mehr Beschwerden als eine ernsthafte Krankheit, umso mehr, da sich nicht leicht Jemand dadurch von seinen täglichen Geschäften und Gewohnheiten abhalten lassen will. Dem Apotheker Carl Engelhard in Frankfurt a. M. ist es nun gelungen, in seiner Jesändisch-Ros-Bast ein Mittel herzustellen, das beratige Affectionen der Schleimhäute, ohne, wie viele ähnliche Präparate, den Magen zu veräthern, rasch beseitigt. Diese Ros-Basta ist in den Apotheken zu haben.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Scheideberg in Wiesbaden.

Der dies
am 6. und
Die Blät
9 Uhr, für
Nachmitta
sonstige Ver
8 Uhr hat
Wiesbad

Rächten
anfangend,
zu Schierf
Rähe, zwei
mehrere R
Windmühle
und Decor
Gtr. Heu,
und eine P
Hindlich be
Schierf
15349

Fer
6 fri
empfehl
ligen U
gen un
und rec
gratis.
Tarat

Burea
6

Bu

9637

Für pass

Bun

Korl

in ganz neu

15251

Ein nupbe

Bekanntmachung.

Der diesjährige Krammarkt (Andreasmarkt) dahier wird am 6. und 7. December abgehalten.

Die Plätze für Schaubuden werden am 3. December Morgens 9 Uhr, für Porzellan, feinerne und irdene Waaren den 4. December Nachmittags 3 Uhr angewiesen. Die Verloosung der Plätze für sonstige Verkaufsstände findet Mittwoch den 5. December Morgens 8 Uhr statt, worauf die Anweisung derselben sofort erfolgt.

Wiesbaden, den 15. November 1877. Das Accise - Amt.
Zehrung.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 3. December l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, lassen die Erben des verstorbenen Heinrich Römer zu Schierstein in ihrer Behausung daselbst ein Pferd, zwei fette Kühe, zwei fette Schweine, Hühner, einen vollständigen Wagen, mehrere Karren, ein Holzschlitten, mehrere Pflüge, Eggen, eine Windmühle, eine Dickschneidmühle, eine Kelter, sowie sonstige Haus- und Oeconomiegeräthschaften, endlich circa 50 Ctr. Kartoffeln, 40 Ctr. Heu, 40 Ctr. Kleen, 15 Ctr. Grummet, 100 Ctr. Dickschneidmühle und eine Partie Korn-, Weizen- und Haferstroh gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Schierstein, 26. November 1877.

Der Bürgermeister.
Dreßler.

Ferdinand Müller,

6 Friedrichstraße 6 — 22 Nüchelsberg 22, empfiehlt sein Auctionsgeschäft dem verehrlichen Publikum zum Abhalten von Versteigerungen und Taxationen unter strengster Discretion und reellen, billigen Bedingungen. Eigener Saal gratis, Lagergeld nicht berechnet.

Taxationen für meine Versteigerungen unentgeltlich.

Bureaustunden von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr
6 Friedrichstrasse 6. 385

Burückgesezte Stickereien

bei

E. L. Specht & Co.

9637 40 Wilhelmstraße 40.

Für passende Weihnachtsgeschenke empfehle:

Bunt- & Weißstickereien,
Korbwaaren & Holzschnitzereien

in ganz neuer Waare zu billigsten Preisen.

Conrad Becker,

Langeasse 53, am Franzplatz.

15251

Ein nupbaum-polirter Secretär zu verk. Moritzstraße 34. 15313

Gauverband Süd-Nassau.

Sonntag den 2. December Nachmittags 4 Uhr im „Deutschen Hofe“ dahier: Vortrag des Gauvertreter über die

„Geschichte der Gymnastik“,

wozu hierdurch Einladung an die Turner ergeht.

Freunde der Turnerei haben Zutritt.

Ramens des Gauverbandes:

Der Gauvertreter.

15367

Cäcilien-Verein

in Wiesbaden.

Montag den 3. December 1877 Abends 7 Uhr

im grossen Saale des Curhauses:

I. VEREINS-CONCERT

des Jahres 1877/78.

Israel in Aegypten.

Oratorium für Soli, Doppelchor u. Orchester von G. F. Händel.

(Bearbeitung von Lindpaintner.)

Mitwirkende:

Fräulein Martha Rückward, Concertsängerin aus Berlin, Frau Müller-Zeldler und Herr Warbeck, Königlicher Hof-Opernsänger von hier und das städtische Cur-Orchester.

Unter Leitung des Herrn Musikdirectors d'Ester.

Numerirte Plätze zu 4 Mark an der Curkasse; nicht-numerirte Plätze zu 3 Mark; Plätze zu der reservirten Gallerie (rechts vom Portale) zu 1 Mark 50 Pfg. an der Curkasse, in den Buch- und Musikalien-Handlungen der Herren Jurany & Hensel, W. Roth und C. Wolff.

Karten zur Gallerie (links vom Portale) zu 1 Mark Abends an der Kasse.

Textbücher zu 20 Pfg. an der Kasse. 203

Dietenmühle.

44

Comprimirte Luftbäder I. Ranges.

Römisch-irische Bäder täglich von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr. Für Damen von 1—4 Uhr. Einzelbad 2 Mk., im Duzend 20 Mark.

Russische Dampfbäder täglich von 8—10 Uhr für Herren, von 10—12 Uhr für Damen. Einzelbad 2 Mk., im Duzend 20 Mark.

Stiefelnadelbad a 1 Mk. 50 Pfg. und Sulfwasserbäder. Einzelbad 1 Mk., im Duzend 9 Mk.

Deutscher Phönix,

Feuer-Versicherungs-Anstalt

Frankfurt a. M.

285

Hauptagentur: C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.

Papeterie Léon,

Gasse der Mühlgasse 1 (gegenüber der Wilhelms-Heilanstalt).

Dieselbe empfiehlt in bekannten Qualitäten:

Echtes Papler d'Angoulême

60 Bogen Billet-Papier	inklusive Namen	30 Pfg.
60 " Brief- "	"	70 "
60 " Brief- " extra fein	"	80 "

Namen, Kronen, Wappen gratis.

Zu Weihnachts-Geschenken:

Ein elegantes **Etuis**, enthaltend 50 Bogen und 50 Envel. Fantasiepapier mit jedem beliebigen Namen, einen Federhalter mit Falgbein, Siegellack, Radirmesser, Patentblei, Federblei, Portemonnaie-Kalender **a 1,50 Mark.**

Damen-Converts
per 100 25 Pfg.

Geschäfts-Converts
per 100 30 Pfg.

Papier Repp,
per Etuis 50 Bogen, 50 Couverts mit
Monogramm 3 Mk.

Faber-Blel, spitze,
per Dyd. 40 Pfg.

Dienst-Converts,
Säde.

Bisten-Karten, echter Carton, Bristol, garantirt, per 100 Stüd Mk. 1,20 und Mk. 1,50.
Brief-Mappen (Portofeuille).



50 Bogen } zweifarbig, à 2,25 Mk.
50 Envel. } (in Firnis-Farben).

Geld-Converts
per 100 1 Mk.

Hanf-Converts ☐
per 100 40 Pfg.

50 Bogen und 50 Enveloppes
echtes cream Lead,
Monogramme in Gold und Silber
3 Mk.

St. Georges-Federn
per Stüd 1 Mk.

Amis-Converts
in jedem Format.

Fantasie-Papier (Haute Nouveauté).

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

Sodann empfehle:

Gratweil'sches Bier,
Hasenbraten, Ragout & Solberfleisch.

Für den 3. Weihnachtstag sind meine Säle zu vergeben.

Ferner empfehle ich für Hochzeiten, Gesellschaften, Vereine und geschlossene Bälle meine **Localitäten**, sowie **Regelbahn.**
144 **Jos. Priester.**

Zum Bayerischen Hof.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Chr. Bender. 6404

Damenkleider und Paletots werden billig angefertigt, sowie getragene **Röcke** neu modernisiert bei
11899 **Ph. Diefenbach, Grabenstraße 14, 1 St. h.**

Gummi- und andere Schuhe werden reparirt von
12497 **F. Fischer, Kirchgasse 20, Ecke der Hochstraße.**

Wirthschaft „Zur Eule“

12 Langgasse 12.

Heute Nachmittags 4 Uhr: **Frei-Concert.**

Komische Vorträge.

Hasen- und Meh-Ragout.

18846

Louis Rehnemer.

„Deutscher Hof“, Goldg.

Jeden Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend: 147

CONCERT,

wozu höflichst einladet

Brönnert.

Restauration Dietrich,

19 Schwalbacherstraße 19,

empfehle ein ausgezeichnet gutes Glas Bier, weiße und rote **Weine**, **Mittagstisch** von 50 Pfg. an, sowie warme und kalte **Speisen** zu jeder Tageszeit. Dasselbst ist auch Local für einen kleinen Verein abzugeben und steht ein guter **Billard** zur gefälligen Benutzung bereit.

Beau-Site.

Hiermit bringe ich meine Localitäten in empfehlende Erinnerung sowie die **Regelbahn**, welche hergerichtet ist, daß dieselbe geheizt werden kann.
14759 **A. Schaefer.**

Die F
abergab
und Des
in Wies
Georg
J. Floh
J. O. K
F. L.
Ph. Nag
Fr. Stra
„As
blich, f
Geister
Schaus
Preis d
Herr A.
Bei
Mag
bedeut
dagege
ordnet
zu me
bin.
Lunge
Malze
Ein N
ich ka
lade h
adjuta
wirklic
meinen
Brust
Joha
gonerr
Joh. E
Ver
Kgl. H
Condit
Ung
232
werden in
Haut- u
Polluti
theil geh
Berlin,
veralte
sehr k
Gerre
schmach
billig bef
14816

Die Kaiserl. Hof-Chocoladen-Fabrik in Cöln

übergab den Verkauf ihrer anerkannt guten **Tafel- und Dessert-Chocoladen**, sowie **Puder-Cacao's** in **Wiesbaden** den Herren: **Ferd. Alexi, C. Baeppler, Georg Bücher jun., Frä. Marie Eisels, Aug. Engel, J. Flohr, C. M. Foreit, J. Gottschalk, H. Hanstein, J. O. Keiper, A. H. Linnenkohl, Georg Mades, Conditor F. L. Mitteldorf, W. Müller, Bleichstrasse 8 und 10, Ph. Nagel, Ph. Reuscher, Conditor O. Rücker, A. Schirmer, Fr. Strasburger, H. J. Viehoever und Chr. Wolf. 240 d**

"Asche's Bronchial-Pastillen"

bestes, sicherstes Mittel gegen **Halsschmerzen, Husten, Heiserkeit, Catarrhe** u. von Aerzten empfohlen. **Sängern, Schauspielern, überhaupt Rednern** bereits unentbehrlich. **Preis a Kistchen 1 Mark.** Depot in der Apotheke des Herrn **A. Seyberth.** (a 1891/9.) 53

Bei Katarrhen der Brust und des Magens etc.

Magen- und Darmkatarrh hatten mich physisch bedeutend heruntergebracht, so dass ich ärztliche Hilfe dagegen in Anspruch nehmen musste. Der Arzt verordnete mir Ihr Malzextrakt, durch dessen Genuss ich zu meiner grossen Freude wiederhergestellt worden bin. **A. Straatz** in **Nakel.** — Bei hochgradiger Lungen-Schwindsucht ist das Hoff'sche concentrirte Malzextrakt das beste Mittel zur Schmerzlinderung. — Ein Nervenleiden hatte mich derart geschwächt, dass ich kaum gehen konnte. Ihre Malzgesundheits-Chocolade hat mich wieder hergestellt. **H. Moritz, Bergadjutant** in **Eisentratten.** — Ihre Malz-Chocolade ist wirklich ausgezeichnet; sie wirkte vorzüglich auf meinen Brustkatarrh und hat unter Mitwirkung der Brustmalzbonbons mich vollkommen gesund gemacht. **Johann Simmlinger, k. k. Wachtmeister, 3. Dragonerregiment.** — An den k. u. k. Hoflieferanten **Joh. Hoff** in **Berlin.**

Verkaufsstellen in **Wiesbaden** bei **A. Schirg,** Kgl. Hoflieferant, **Schillerplatz 2,** und **H. Wenz,** Conditor, **Spiegelgasse 4.** 130

Ungeziefer vertilgt sofort radical alles Ungeziefer. Flasche à 40 Pfg. nur bei **Moritz Möller** in **Wiesbaden, Bahnhofstrasse 12.** 232

Auch brieflich

werden in 3—4 Tagen **frische Syphilis, Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten, ferner Schwäche, Pollutionen und Weissfluss** gründlich und ohne Nachtheil gehoben durch **Specialarzt Dr. med. Meyer** in **Berlin, Unter den Linden 50, 2 Tr., v. 12—1½, 6—7 Nachm.;** veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit. (4851.) 417

Herren- und Knaben-Anzüge werden nach **Maass** geschmackvoll angefertigt, sowie das **Wenden und Ausbessern** derselben billig besorgt von **Ph. Steuernagel, Schneidermeister, Goldgasse 3.** 14816

Dillenberger von Wallmenach
kommt **Dienstag den 4. December** in
den **„Württembergischen Hof“.** 15407

Bazar Parisien,

42 Wilhelmstraße 42.

Wegen Abreise

nur noch bis 15. December

Grosser

Weihnachts-Ausverkauf.

Grosse Auswahl

VON

Pariser Schmuckwaaren,

als: **Medaillons, Kreuze, Ringe, Ketten, Uhrketten, Ohringe, Hemdengarnituren und Manschettenknöpfe** in allen Sorten.

(Alle diese Schmucksachen sind wegen Abreise **à tout prix** zu verkaufen.)

Grosse Auswahl

15050

in

Alfénidewaaren

zu **aussergewöhnlichen Preisen,**

als: **Löffel, Gabeln, Messer, Kaffeelöffel, Leuchter, Butterschalen, Zuckerdosen, Kaffee- und Thee-Services,**

Doppel-Operngläsern & Marine-Perspectiven.

Nur noch bis 15. December.

Pfandleih-Anstalt Kaiser, 3 Michelsberg 3,

leiht Geld auf **Gold, Silber, Uhren, Möbel** und alle Werthgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von **100 Mark bis 3000 Mark** werden extra vereinbart. 11610

Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft

von **Wilhelm Münz**

leiht Geld auf **Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke** und **Weißgew.** **13 Mehrgasse 13.** 10782

Hochstätte 24 werden fortwährend **Bumpen, Knochen, alte Metalle, Papierabfälle, neue Tuchabfälle** u. s. w. zu den höchsten Preisen angelauft. Auf Verlangen werden die Gegenstände abgeh. **J. Markloff.**

Neue Plüschgarnituren (in verschiedenen Farben) billig zu verkaufen.

13998 **L. Berghof, Tapezierer, Friedrichstraße 28.**

Ein eiserner **Kochherd** mittlerer Größe (neueste Construction) mit kupfernem **Schiff**, sowie eine **tonnene Treppe, 3' breit, 15 Stufen hoch**, sind sofort und preiswerth zu verkaufen. Näheres **Friedrichstr. 27, I. Etage rechts.** 14983

An die Post-Abonnenten der Frankfurter Zeitung

Bezug nehmend auf unser Circular erlauben wir uns noch auf Folgendes aufmerksam zu machen:
Die Zeitung wird durch einen **besonderen Courier** von Frankfurt hierher gesandt, wodurch eine **Verpätung** **Ausgabe** nicht mehr stattfinden kann. Dieselbe wird sofort nach Eintreffen unseren Abonnenten in das Haus gebracht, welche 2. Morgen-Ausgabe bereits um 7 1/4 Uhr erhalten, während die Post solche erst um 11 Uhr ausgibt. Auf diesen Umstand ist mehr Beachtung zu legen, als in der erwähnten 2. Ausgabe das Berliner Coursblatt enthalten ist.
Ebenso kommt die Abend-Ausgabe schon um 5 1/4 Uhr zur Austheilung. Ferner erhalten unsere Abonnenten gratis den Anzeiger nebst Fremdenblatt, welche Begünstigung bei Bezug durch Post wegfällt. **Bis zum 1. Januar l. J. können sich auch die Post-Abonnenten diesen Anzeiger gratis bei uns in Empfang nehmen.**

Der Preis der Zeitung ist bei Bezug durch die unterzeichnete Agentur **3 Mark pro Jahr billiger** als durch die Post.

Die Agentur der Frankfurter Zeitung,
13 Marktstraße 13.

417

Wiener Haarzopf-Fabrik

en gros & en détail.

Valesca von Gruhl.

Vielfach ausgesprochenen Wünschen meiner werthen Kunden Wiesbadens, welche mir zum großen Theil auch in meinem neuen Asyl in Köln treu geblieben, entgegenzukommen, werde ich für **einige Tage in Wiesbaden einen Weihnachts-Ausverkauf** meines inzwischen bedeutend erweiterten Fabrikgeschäftes in Köln a. Rh. veranstalten.

Sämmtliche Waaren sind **eigenes Fabrikat** und garantire ich bei denselben für **durchaus solide und dauerhafte Arbeit**, sowie **reines Menschenhaar**. Die Preise sind den Zeitverhältnissen entsprechend gegen vergangenes Jahr bedeutend herabgesetzt. Reparaturen, Neubestellungen u. werden während meines hiesigen Aufenthalts prompt und schnell effectuirt.

Indem ich verspreche, das mir im vergangenen Jahr und bisher in so reichem Maße erwiesene Vertrauen auch ferner zu rechtfertigen, empfehle ich mein Unternehmen den geehrten Damen Wiesbadens und der Umgegend angelegentlichst und bitte um gütigen Zuspruch.

Valesca von Gruhl.

Das Verkaufs-Local wird in einer der nächsten Annoncen bekannt gemacht.

1847

Handschuh-Lager von M. Pfister aus Tyrol 4 neue Colonnade 4.

Empfehle mein grosses und frisch assortirtes Lager in **Glacé-, schwedischen und waschledernen Handschuhen**, zu billigen, realen Preisen. Auch ist eine grosse Parthie **sehr gute farbige und helle Glacé Handschuhe** eingetroffen, welche das Paar mit 2 Knöpfen von **Mk. 1. bis Mk. 1,50.** verkauft werden.

Preise sep.
Durch Begutachtungs-Commission
tagirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

**Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a**

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Be-
langen werden prompt ge-
führt.

empfehle ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche u.

Michelsberg No. 3 **Cervelatwurst** Michelsberg No. 3

(prima Qualität) fortwährend zu haben bei
11096 **L. Lendle, Michelsberg 3.**

Erste Qualität Rindfleisch

per Pfund 52 Pfg. fortwährend zu haben bei
15516 **Fr. Edlingshaus, Mehger, Adlerstraße 19.**

Täglich frisch abgekochtes Solberfleisch . . . à Pfd. Mk. 1,-
Dörrfleisch " Pöckelfleisch . . . à " " 1,-
Prima Cervelatwurst . . . à " " 1,-
Hausmacher Leber- und Blutwurst . . . à " " 0,80
Geräucherten Schwoartenmagen . . . à " " 0,80

Ph. Schweissguth,
Röderstrasse 23.

Aepfel & Birnen, versch. Sorten, sind noch zu haben
Webergasse 44 im Hofe z. 141

durch
D
rung
fernu
für
inden
scheit
Ze
ich
belieb
ich h
1586
Wo
Ray
Fla
gest
Ter
Mo
empfi
1584
F
1511

ANNONCEN-ANNAHME

für sämtliche Zeitungen Deutsch-lands und des Auslandes zu gleichen Preisen wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst ohne Porto und Spesen in der Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse,
Frankfurt a. M.,
Zeil 45, vis-à-vis der Hauptpost.
Feller & Gecks. (59/X.) 58

Aufträge für obiges Institut nehmen entgegen in Wiesbaden die Herren

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Theodor Werner,
Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

18692

Das grosse Spielwaaren-Magazin

Ellenbogengasse 10

Ellenbogengasse 10

empfiehlt sein reich assortirtes Lager aller Arten **Kinderspielwaaren**. Besonders bietet dasselbe die größte Auswahl in **Puppenköpfen** von den hochfeinsten bis zu den billigsten Sorten mit den geschmackvollsten Frisuren, sowie in einzelnen **Puppenkörpern** in Stoff und Leder der schönsten Façons; in **Gesellschaftsspielen** das Neueste und Interessanteste.

Feste, aber sehr billige Preise.

Ellenbogengasse
No. 10.

J. Keul,

Ellenbogengasse
No. 10.

18928

Feuer- und diebstahlsichere

Kassenschränke.

Zuverlässige Sicherung:

- 1) Gegen Anbohren der Wände, Thüre und Decke,
- 2) gegen Aufbruch der Schlösser,
- 3) gegen unberechtigte Fortbewegung (Verfrachten) des Schranke

durch Zuhilfenahme der Electricität.

Durch diese meine eigene, neueste Construction, die obige Sicherungen durch eine oder mehrere an jedem beliebigen Orte und Entfernung anzubringende Signal- oder Alarmglocke, bin ich im Stande, für die Sicherheit des Schranke vollständig einzustehen zu können, indem durch die Glocke jeder Bohr-, Brech- und Sperrversuch sofort bemerkt wird.

Jeder Interessent kann sich von diesen Angaben überzeugen, indem ich in seiner Gegenwart Sperrversuche, sowie an jedem von ihm beliebig zu bezeichnenden Punkte Bohrversuche anstelle, und halte ich hiermit meine Kassenschränke zur gef. Einsicht empfohlen.

15362 **H. Weyer, Emserstrasse 10.**

Vollene Umhängetücher von 60 Pfg. bis 10 Mark;

Rapuzen von 1 Mark 25 Pf. an — **Baschliß;**

Flanellhemden — **Unterjaden** — **Unterhosen** —

Strümpfe — **Socken;**

gestihte Pantoffeln von 1 Mark an;

Terneaux-Wolle in allen Farben;

Rohair-Wolle auf Knäuel

empfiehlt zu billigsten, festen Preisen

W. Ballmann,

15346 Langgasse 13, vis-à-vis der Schützenhofstraße.

Prima Honig, neue, körnige Waare, per Pfund 60 Pf. bei

15119 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

! Nicht zu übersehen!

Um den Umgang in mein Haus

Langgasse 17

zu erleichtern, verkaufe ich sämtliche Waaren zu **herabgesetzten Preisen**, bestehend in:

Leinenen Kragen und Manschetten für Herren und Damen,

Cravatten, Schlipse, Schleier, Tüllen und Spitzen, seidnenem Band in Taft und Rips, **hübschen Kransen** in Mull und Tüll,

Corsetten in allen Größen und Façons,

Handschuhe in Baumwolle und Wolle,

Parfümerien und Räucherkerzen,

Portefeuille und Schreibmaterialien,

Strick-, Stiel- und Häkelwolle,

Strümpfen, Socken und Beinlängen, Hosen und

Unterjaden. Alles in bester Qualität.

Holzschneidereien und Schmuckachen werden zum Einkaufspreis abgegeben, da ich diese Artikel nicht weiter führen will.

Hochachtungsvoll

Moritz Möller,

12394

Bahnhofstraße 12.

Margaretha Wolff,

Ellenbogengasse 2,

empfiehlt eine reiche Auswahl in **rohem und selbstgebranntem Kaffee** von vorzüglicher Reinheit und Güte, sowie **Holländer und Kölner Raffinade.**

14861

Hirschgraben 1 sind **Harzer Kanarienvögel** zu verl. 6980

Thee

in allen Sorten
von J. C. Konnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens,
152 Langgasse 31, vis-à-vis dem Hotel Adler.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
195 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Schweinefleisch }
Solberfleisch, roh } à Pfund 66 Pfg.,
Rostbraten } stets im Verschnitt.
Lenden }

Ph. Schweissguth,
15447 Röderstrasse 23.

Feinsten Medicinal-Leberthran 15120
zum Einnehmen empfiehlt die Material- und Farbwaren-
Handlung von **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

Besten Medicinal-Leberthran,
sowie Neufundländer Thran, ganz farblos, empfiehlt
15328 **A. Cratz, Langgasse 29.**

Korbwaaren-Bazar

10 Taunusstraße 10

im Hause der Taunus-Apotheke.
Grosses Lager in **Rohrsesseln, Rohrblumentischen,**
sowie gewöhnlichen, **braunen Blumentischen und**
-Ständern, Kinderstühlen, Puppenstühlen,
Puppenwagen mit eisernen Gestellen.
Lager in **Arbeitskörben, Staubtuchkörben,** gar-
nirten und ungarnirten **Stroh- und Eisengarntaschen**
u. s. w. 15457

Fr. Lochhass, Spengler,

31 Metzgergasse 31,

empfehlen alle in sein Geschäft einschlagende Gegenstände zu billigen
und festen Preisen bei größter Haltbarkeit.
Glocken, Dochte, Lampengläser, letztere zu 10 Pfg.
in allen Größen.
Reparaturen werden täglich besorgt, die Gegenstände auf
Wunsch abgeholt und an demselben Tage zurückgebracht.
Auf sämtlichen Gegenständen sind die festen Preise deutlich in
Zahlen vermerkt. 14544

Für Gärtner

empfehle ich mein Lager in 10', 12' und 16' Brettern;

für Oeconomen

billige Diele zum Zudecken der Dunggruben.

15434 **C. F. Baumann, Holzhandlung, Adolphsallee.**

K. Eckert, Rohr- & Strohhutflüsterer,
wohnt Neugasse 22, Hinterhaus. 5666

Knabenanzüge werden angefertigt u. Herrenkleider ausgebessert
bei **Ph. Donecker Wwe., Schwalbacherstraße 45.** 15449

-golati.

Die Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand, Coblenz**
(gegründet 1837),

Wiesbaden, Rheinstrasse 16,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager von **Flügeln,**
Pianos und Harmoniums zu den verschie-
densten Preisen. Elegante Schöne 7octavige Pianos
schon von 500 Mark ab. 105

A. Schellenberg,

Kirchgasse 21.

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und **Pianos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verleihen und Vermieten.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichsortirtes Musikalien-Lager und

Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermieten.
101 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Selenenstraße No. 22, Karl Kögel, Selenenstraße No. 22,

Königlicher Hof-Stuhlmacher,
empfehlen sein reichhaltiges Lager in **Stühlen aller Art.** 5743

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht ertheile
im **Annehmen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-**
Garderobe. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause
gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern
angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anfertigen
wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.
7062 **Frauendant Meyer Wittwe, Schillerplatz 2a.**

1000 fl. Rechnungen mit Firma, $\frac{1}{2}$ Bogen g.
Schreibpapier n. 7 fl.,
 $\frac{1}{4}$ ditto 4,50 fl., $\frac{1}{2}$ ditto 4 fl., $\frac{1}{4}$ ditto 3,50 fl.,
kleinere Posten billiger, liefert gegen Baar od. Nachnahme
280 **H. Jünemann, Carlshafen.**

Commissionsgeschäft. Jaulbrunnenstraße 8.

A. Eichhorn

empfehlen sich im **Miethen und Vermieten** von möblierten
und unmöblierten Wohnungen, sowie zur **Beforgung jeder Commis-**
sionen in und außerhalb der Stadt unter strengster Verschwiegenheit
bei billiger Berechnung. 14588

Herren-Kleider werden **gereinigt und repariert,** sowie
Ueberzieher u. für 10 Mark gewendet bei **Reuter, Adlerstr. 27.** 14914

Handschuhe gewaschen und **Schmiededornen** gekautet wird
schnell und bestens besorgt Marktstraße 6 15868

Ein sehr gut erhaltenes **Tafel-Clavier** in Mahagoniholz ist
preiswürdig abzugeben Neugasse 2, Parterre. 15312

Eine **Schlafsofa** mit Matratze, eine **Chaiselongue** und
ein bequemer **Sessel** zu verk. oder zu verm. Langgasse 40. 15327

Feinster
LOFODINISCHER



LEBERTHAN

von H. Sardemann in Emmerich,
wegen seiner Güte und Wirksamkeit allseitig von den
Aerzten empfohlen, ist stets vorrätig in Original-
flaschen à 1 Mk. bei **Ed. Weygandt** in Wies-
baden und bei **L. Braun** in Biebrich.
Derselbe eisenhaltig à 1 Mark 40 Pfg. 125

Dr. med. Doecks Mittel

gegen

Magenkrampf, Verdauungsschwäche etc.

Dieses mildwirkende Pflanzenmittel, bereits seit mehr denn 50
Jahren von Vätern und Aerzten als vorzüglich anerkannt, wird allen
an genannter Krankheit Leidenden bestens empfohlen. Zeichen des
Magenkrampfs z.: Unbehagliches Gefühl, Völsein nach Speisen
und Getränken, Schläfrigkeit, lästige Blähungen, Kopfschmerz, saures
Aufstoßen, unregelmäßiger Stuhl, später Druck in der Herzgrube
reizbare Gemüthsstimmung, kurzer Athem, Engbrüstigkeit zc.

Ganze Flaschen (für 6 Wochen) M. 18,

halbe Flaschen (für 3 Wochen) M. 9,

sowie Prospekt gratis und franco allein zu beziehen durch den
Apotheker **Doecks** in **Harystedt** bei Bremen. (H. 068.) 21



Bewährt als vorzüglich linderndes
Mittel bei catarrhalischen
Affectionen und chronischen
Brustleiden. 343

Namenszug auf jeder Schachtel:

Karl Engelhardt

Wiesbaden: Adler-Apo-
theke, Amts-Apotheke, Hof-
Apotheke, Taunus-Apotheke.

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig ange-
fertigt von **J. Landrock**, Kirchhofsgasse 3. 7557

Zöpfe fertigt billigst **J. Rehncke**, Hellmundstraße 21a. 4890

Gold- und Silber-Borden

werden zu den höchsten Preisen angekauft Mehrgasse 20, eine
Etage hoch, bei **Harzheim**. 38

**Winterschuhe, Gummischuhe,
Einlegesohlen**

in großer Auswahl und besser Qualität bei
11883 **Jos. Fischer**, Mehrgasse 14.

Zwei nussbaumpolirte Bettstellen mit Sprungrahmen billig
zu verkaufen Kömerberg 9. 13840

Die Dünger- und Ausfuhr-Gesellschaft dahier

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben ohne Wasser-
closets in hiesiger Stadt (die Landhäuser ausgenommen) zu fol-
genden vom 1. December d. Js. an zu folgenden Preisen:

	M.	Pf.		M.	Pf.		M.	Pf.
1 Faß à 2	20		2 Faß à 1	70		3 Faß à 1	45	
4 " à 1	25		5 " à 1	10		6 " à 1	—	
7 " à —	90		8 " à —	85		9 " à —	80	
10 " à —	75		11 " à —	70		12 " und mehr		
				à 65	Pf.			

Für Entleerung der Gruben in Landhäusern ohne Wasserclosets
wird wegen schwieriger An- und Abfuhr der doppelte Betrag des
obigen Tarifs in Anrechnung gebracht.

Für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closeteinrichtung
wird pro Faß 3 M. 50 Pfg. berechnet, indem die Befuhrten
für Abfuhr der werthlosen Stoffe aus diesen
Gruben entsprechende Vergütung erhalten.

Da nach der Polizei-Berordnung vom 10. Juli 1876 der Trans-
port der Entleerungsgeräthe nicht mehr in der früheren Weise er-
folgen darf, so sind wir genöthigt, die durch den vorgeschriebenen
Transport derselben entstehenden Kosten mit 40 Pf. pro Faß
außer den obigen Entleerungspreisen zu erheben.

Bestellungen beliebe man in den an den Häusern **Friedrich-
straße 6** und **Wellrichstraße 12** angebrachten Briefkasten
niederzulegen oder bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badlor**,
Wellrichstraße 12, persönlich zu machen. 365

Die Biebrich-Moosbacher

Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben zu folgenden
Preisen:

	M.	Pf.		M.	Pf.
Die Grube, 1 Faß haltend, 1	40		Die Grube, 6 Faß haltend, 3	—	
" " 2 " " 2	—		" " 7 " " 3	20	
" " 3 " " 2	40		" " 8 " " 3	40	
" " 4 " " 2	60		" " 9 " " 3	75	
" " 5 " " 2	80		" " 10 " " 4	—	

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere
Faß 40 Pf. Bei Closets innerhalb der Stadt nebst Entleerungs-
geld 3 Mark, in den Landhäusern 3 Mark 50 Pf.

In Bezug auf obige Tage müssen wir unseren Kunden die An-
zeige machen, daß durch die Polizei-Berordnung vom 10. Juli d. J.
der Transport der Entleerungs-Geräthe uns bedeutend erschwert
worden ist; wir sind daher gezwungen, bei jedem Faß 40 Pf.
mehr in Rechnung zu bringen.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von
Herrn **J. H. Daum**, Heinenstraße 16, entgegengenommen. 74

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. **Geschw. Löfler**.

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löfler,
Michelsberg 28, gemacht werden. 188

Neue Möbel

empfiehlt billigst **Fr. Haberstock**, Mauritiusplatz 4. 8685

Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in **Eichen** und **Tannenholz**, sowie in
Metall in beliebigen Größen und zu realen Preisen empfiehlt
169 **M. Blumer**, Friedrichstraße 39.

Sargmagazin Zahnstraße 3.

Mein **An-, Ver- und Auktions-Geschäft**
befindet sich Mehrgasse 20, 1 Treppe hoch. **Harzheim**. 38

U e b e r w u n d e n !

Novelle von W. von Pinheim.

(15 Fortsetzung.)

Mählfeld ergriff jetzt die Aufwallung, eine unnenbare Sehnsucht nach dem Glück vergangener Tage.

„Louise,“ rief er feurig und führte die schmale Hand an seine Lippen, „welch' eine Freundin besitze ich in Ihnen!“

„Haben Sie jemals daran gezweifelt?“ scherzte sie und hob drohend den Finger. „Sollten ein paar Jahre über Sie Gewalt haben, wo wäre der ernste Philosoph hin, der sich mir oft so unerschütterlich fest gezeigt?“

„Doch,“ fuhr sie dann munter fort, „die wenigen Stunden, welche Sie mir schenken können, sind zu solchem Scherz zu kostbar. Sie sollen mir noch von Ihrer — Braut erzählen. Besitzen Sie ihr Bild?“

Einmal bei dem Aussprechen des Wortes „Braut“ glaubte er wahrzunehmen, daß ihre Stimme bebte, und er sah sie schärfer an, doch hatte sie gerade die Augen niedergeschlagen.

„Ich besitze es wohl, doch muß ich gestehen, daß dieser Besitz kein ganz rechtmäßiger ist. Mein Zusammensein mit Elise seit dem — Verlöbniß — auch er stockte bei diesem Worte — „war zu kurz, um auf dergleichen Dinge zu kommen. Ich hatte es mir zuvor verschafft.“

Er nahm die Photographie aus seinem Brusttaschen und reichte sie ihr. Lange blickte sie darauf hinab. „Es ist ein schönes, bedeutendes Gesicht, aber noch sehr jung, Heinrich. Die Zukunft liegt in diesen Zügen für jetzt nur angedeutet. Ich würde sie gern um zehn Jahre älter geworden sehen, dann könnte ich sicherer urtheilen. Doch, was spreche ich da, Ihr Scharfblick wird das auch jetzt schon vermögen. Sie haben ja diese junge Seele entfaltet, Ihnen wird kein Geheimniß darin liegen.“

So plauderten sie weiter. Sie forschte mit Liebe nach Einzelheiten; doch es lag keine Neugier darin, nur wahres, aufrichtiges Interesse. Dann wurden alte Erinnerungen ausgetauscht. Die Kammerzofe brachte den Thee herein, Louise richtete ihn an und er that wie dereinst, er sah auf ihre feine Hand dabei, die Alles mit unglaublicher Geschicklichkeit vollführte. Nun hatte er auch Mähe, sie näher zu betrachten. Sie schien ihm kaum älter geworden zu sein; die Ruhe aber, in der sie nun hinlebte, hatte ihren Zügen den Ausdruck der Krankhaftigkeit genommen. Nur die Spuren des Schmerzes waren wie in Erz darin gezeichnet. Die hinfallige Schwächlichkeit war verschwunden, Louisen's Erscheinung konnte bei aller Zortheit doch für kräftig und elastisch gelten. Er sah ihr gern zu und mußte im Stillen die innere Zähigkeit und Kraft dieser Natur bewundern, die so harte Stürme siegreich überstanden.

Auch von ihrem Kinde erzählte sie noch viel und die Stunden flogen dahin. Als er auf die Uhr blickte, gewahrte er zu seinem Staunen, daß es nahe an Mitternacht sei.

„War es nicht ganz, wie vor zehn Jahren, als wären Sie in Geschäften wenige Tage verreist gewesen?“ sagte sie beim Abschied freundlich. „Wie schade, daß Sie nur so kurze Zeit bleiben — doch nach der Hochzeit müssen Sie mir Ihre junge Frau bringen, dann halte ich Sie ein paar Wochen fest.“

Begreiflicherweise fand Mählfeld an diesem Abend noch lange keine Ruhe. Zu wunderbare Erinnerungen waren in seiner Seele erwacht und wogten hin und her. Louisen's seltsame Ruhe und ihre Ergebenheit erschienen ihm, je länger er darüber nachdachte, desto staunenswerther. Wie ungerecht er gewesen, als er sie einst der Kälte geziehen, war ihm trotzdem klar geworden. Ihr grenzenloses Vertrauen zu ihm begann ihn tief zu beschämen. In seinem Glück sah sie in Wahrheit nur ihr eigenes.

Für den anderen Tag war zwischen den Beiden ein Spaziergang verabredet. Louise hatte noch einmal über die Langsamkeit ihres Geistes geschertzt und gemeint, das Beste würde ihr einfallen, sobald er fort sei, sie wolle daher noch einmal die Möglichkeit haben, es nachzuholen. Kaum konnte Mählfeld die bestimmte Stunde erwarten, daß er zu ihr eilen durfte. Er fand sie schon bereit, und im herrlichsten Maisonnenschein wandelten sie unter den Bäumen des Thiergartens dahin. Sie saßten diesen Weg wie eine Andacht auf, die süßen Erinnerungen zum letzten Male gewieht sein sollte. Alle Stätten, welche für sie eine Bedeutung aus früherer Zeit besaßen, wurden besucht. Die Vorübergehenden standen still, als das stattliche Paar so ruhig und würdevoll in tiefem Gespräch zwischen ihnen hindurchschritt und von der Umgebung nichts zu bemerken schien. Die Beiden sahen wirklich sehr vornehm aus — die liebreizende

Frau mit dem sanften, klugen Auge nicht minder als der Mann mit dem feurigen, blüthenen Blick. Als Nordländer hatten Beide etwas Auffallendes. Man würde sie weit eher für zwei ächte Kinder des Südens gehalten haben; daß sie zu einander gehörten, daran zweifelte Niemand, der sie sah.

Auf die Gespräche des letzten Abends kam Louise Hartwig erst zurück, als die Wanderung ihrem Ende nahte.

„So treuen bewährten Freunden, wie wir es sind, Heinrich, gestatten ganz unbedingte Offenheit,“ nahm sie das Wort. „Ich war nahe daran, dies zu vergessen und will nun Ihre Absolution durch ein recht offenes Geständniß erlösen. Mir stößt Elsen's große Jugend eine Sorge für Sie ein.“

„Erscheine ich Ihnen so alt, Louise?“ gab er lächelnd zurück.

„Lassen Sie den Scherz bei Seite, lieber Freund. Ich habe recht über meine Bedenken nachgesonnen und Sie dürfen über diese Kasimiriens nicht spotten. Ein so junges Mädchen kennt schwerlich die eigene Herz. Daß sie bedeutend an Geist ist, gibt mir auf der einen Seite feste Hoffnung, auf der anderen macht es auch meine Sorge. Ein unbedeutendes Wesen nimmt das Leben von der äußeren Seite zu finden sich leicht in sein Geschick, sobald es unabänderlich geworden ist. Hier aber mußte mich Alles trügen, wenn das Leben diesem Mädchen nicht noch ernste Kämpfe vorbehalten hätte. Und da fürchte ich natürlich, Sie davon mitbetroffen zu sehen. Nach Allem, was Sie mir sagen, besitze Elise eine bestimmte Ahnung davon, daß das Leben an Ihnen früheres Leid wieder gut zu machen hat und solch' eine Rolle ist von eigenem Recht für ein Frauenherz. Wir tragen Alle ein wenig Neigung zur „Erlösung“ in uns. Aber solche Aufgabe ist im Augenblick der Erregung leichter übernommen, als in langer Reihe von Jahren durchgeführt. Die rauchenden wohl wie ein Traum dahin, wenn wir glücklich sind, doch sie haben Schneedrang, wenn dem nicht so ist. Neben Ihnen, lieber Heinrich, kann eine Frau niemals elend werden; ob aber Sie beide so glücklich zu machen vermögen, wie Sie es verdienen, das ist eine andere Frage. Es bleibt meine Sorge, wie es mein innigster und einziger Wunsch ist. — Doch Sie werden dies Alles ja längst bedacht haben.“

„Und habe ich es auch selbst schon in meiner Seele bewegt, so wird es mir doch erst klarer. Man hört deutlicher, was man von fremden Lippen vernimmt.“

So antwortete Mählfeld. Aber in seinem Herzen mußte er sich gestehen, daß er nicht so besonnen gehandelt. Lange Entbehrung machte ihn leidenschaftlich, und nach den Geboten der Klugheit hatte er weniger gefragt, als nach der Erfüllung seiner Wünsche.

„Ich hoffe, daß es mir gelingt, Elise mit allen Fiebern ihres Daseins schnell an mich zu fetten.“

Louise sah ihn mit unverkennbarem, glänzendem Stolz an. „Gewiß mein Freund!“ versicherte sie. Erst nach einer Pause setzte sie hinzu: „Sind Sie aber ebenso sicher, daß nicht der Keim einer anderen Neigung, ihr selbst vielleicht unbewußt, schon in ihrer Seele schlummert? Manches, was Sie mir erzählten, läßt mich dies beinahe schließen.“

Er schwieg.

„Verstehen Sie mich nicht falsch,“ fuhr sie darum lebhaft fort, „ich beabsichtige nur einen Rath an diese Vermuthung zu knüpfen. — Mir würde es gut scheinen, wenn Sie Elise nach der Hochzeit aus ihrer Heimath fortnehmen. In der Fremde schließt sich das Weib dem Mann leichter an, als daheim, wo sie auf dem eigenen Boden bleibt.“

Er neigte ein wenig das Haupt. „Sie mögen recht haben, liebe Freundin,“ entgegnete er mit dankbarem Lächeln. Dann geleitete er sie heim. Die Abschiedsstunde war gekommen. Als er ihre Hand noch einmal ergriff, konnte er sich nicht enthalten auszurufen: „Wie gut sind Sie, Louise.“

„Beweisen Sie mir, daß dies Lob ehrlich gemeint war, und lehren Sie wieder, wenn Sie meiner bedürfen. Nun leben Sie wohl, umarmen Sie Elise im Namen der Frau, die es von jetzt ab am treuesten mit ihr meint. Sie besitzt ja keine Mutter und einen leeren Platz darf man vielleicht beanspruchen.“

Eine Thräne glänzte im Auge der schönen Frau. „Leben Sie wohl!“

Tiefbewegt schied er und während der ganzen Rückreise war ihm zu Muth, als habe er eben die Heimath verlassen und gehe der Fremde entgegen — nicht umgekehrt.

(Fortf. folgt.)

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.

Am 10. Bureau der hiesigen Die Nach Dienk wollen die auf dem Johann R 26' tief, n und Gebäu abtheilung Wiesbad 15679

Wi S Auch M mehr eine 987 Ausw 15022